

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 90794788

Das andere Buch von den Königen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189895)

ward König über Juda, im vierten Jahr Ahas, des Königs Israels,

42. Und war fünf und dreyßig Jahre alt, da er König ward, und regierte fünf und zwanzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Miba, eine Tochter Silhi.

43. Und wandelte in allem Wege seines Vaters Ahas, und wich nicht davon; und er that, das dem Herrn wohl gefiel.

44. Doch * that er die Höhen nicht weg, und das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. * c. 15/14. 2 Kön. 12/3.

45. Und hatte Frieden mit dem Könige Israels.

46. Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und seine Macht, was er gethan, und wie er gestritten hat; siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 18, 1. f.

47. Auch * that er aus dem Lande, was noch übrige Hurer waren, die zu der Zeit seines Vaters Ahas waren übergeblieben. * c. 15, 12.

48. Und es war kein König in Edom.

49. Und Josaphat hatte Schiffe lassen machen aufs Meer, die * in Ophir gehen sollten, Gold zu holen. Aber sie gingen nicht; denn sie wurden zerbrochen zu EzeonGeber. * c. 9, 28.

50. Dazumal sprach Ahasia, der Sohn Ahas, zu Josaphat: Laß meine Knechte mit deinen Knechten in Schiffen fahren. Josaphat aber wollte nicht.

51. Und Josaphat entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt Davids, seines Vaters; und * Joram, sein Sohn, ward König an seiner statt. * 1 Chron. 3, 11.

Das andere Buch von den Königen.

Das 1 Capitel.

Ahasia Krankheit. Elia Wunderer.

52. **A**hasia, der Sohn Ahas, ward König über Israel zu Samaria im siebenzehnten Jahr Josaphats, des Königs Judas; und regierte über Israel zwey Jahre;

53. Und that, das dem Herrn übel gefiel, und wandelte in dem Wege seines Vaters und seiner Mutter, und in dem * Wege Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte; * 2 Kön. 15, 24. 28.

54. Und dienete * Baal, und betete ihn an; und erzürnete den Herrn, den Gott Israels, wie sein Vater that. * 1 Kön. 16, 31.

2 Kön. Cap. I. v. 1. Auch * fielen die Moabiter ab von Israel, da Ahas todt war. * c. 3, 5.

2. Und Ahasia fiel durch das Gitter in seinem Saal zu Samaria, und ward krank, und sandte Boten, und sprach zu ihnen: Gehet hin und * fraget BaalSebub, den Gott zu Ekron, ob ich von dieser Krankheit genesen werde? * Es. 19, 3.

3. Aber der Engel des Herrn redete mit Elia, dem Thisbiter: Auf! und beziehe den Boten des Königs zu Samaria, und sprich zu ihnen: Ist denn nun kein Gott in Israel, daß ihr hingehet zu fragen BaalSebub, den Gott zu Ekron?

4. Darum so spricht der Herr: Du sollst nicht von dem Bette kommen, darauf du dich geleast hast; sondern sollst * des Todes sterben. Und Elia ging weg. * c. 8, 10.

5. Und da die Boten wieder zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: Warum kommt ihr wieder?

6. Sie sprachen zu ihm: Es kam uns ein Mann herauf entgegen, und sprach zu uns: Gehet wiederum hin zu dem Könige, der euch gesandt hat, und sprecht zu ihm: So spricht der Herr: Ist denn kein Gott in Israel, daß du hingehst, zu fragen BaalSebub, den Gott zu Ekron? Darum sollst du nicht kommen von dem Bette, darauf du dich geleast hast, sondern sollst des Todes sterben.

7. Er sprach zu ihnen: Wie war der Mann gestaltet, der euch begegnete, und solches zu euch sagte?

8. Sie sprachen zu ihm: Er hatte eine * rauche Haut an, und einen ledernen Gürtel um seine Lenden. Er aber sprach: Es ist Elia, der Thisbiter. * Zach. 13, 4. Matth. 3, 4.

9. Und er sandte hin zu ihm einen Hauptmann über fünfzig samt denselben fünfzig. Und da der zu ihm hingekam, siehe, da saß er oben auf dem Berge. Er aber sprach zu ihm: Du Mann

Mann

Mann Gottes, der König sagt: Du sollst herabkommen.

10. Elia antwortete dem Hauptmann über funfzig, und sprach zu ihm: Bin ich ein Mann Gottes, so *falle Feuer vom Himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel Feuer vom Himmel, und fraß ihn und seine funfzig. *Luc. 9, 54. Offenb. 11, 5.

11. Und er sandte wiederum einen andern Hauptmann über funfzig zu ihm, samt seinen funfzig. Der antwortete, und sprach zu ihm: Du Mann Gottes, so spricht der König: Komm eilends herab.

12. Elia antwortete und sprach: Bin ich ein Mann Gottes, so *falle Feuer vom Himmel, und fresse dich und deine funfzig. Da fiel das Feuer Gottes vom Himmel, und fraß ihn und seine funfzig.

13. Da sandte er wiederum den dritten Hauptmann über funfzig, samt seinen funfzig. Da der zu ihm hinauf kam, beugete er seine Kniee gegen Elia, und flehete ihm, und sprach zu ihm: Du Mann Gottes, laß meine Seele und die Seele deiner Knechte, dieser funfzig, vor dir etwas gelten.

14. Siehe, *das Feuer ist vom Himmel gefallen, und hat die ersten zweien Hauptmänner über funfzig mit ihren funfzig Knechten gefressen; nun aber laß meine Seele etwas gelten vor dir. *v. 10, 12. Sir. 48, 3.

15. Da sprach der Engel des Herrn zu Elia: Gehe mit ihm hinab, und fürchte dich nicht vor ihm. Und er machte sich auf, und ging mit ihm hinab zum Könige.

16. Und er sprach zu ihm: So spricht der Herr: Darum, *daß du hast Boten hingefandt und lassen fragen Baal-Sebub, den Gott zu Ekron, als wäre kein Gott in Israel, des Wort man fragen möchte; so sollst du von dem Bette nicht kommen, darauf du dich gelege hast, sondern sollst des Todes sterben. *v. 3, 4.

17. Also starb er nach dem Wort des Herrn, das Elia geredet hatte. Und Joram ward König an seiner statt im andern Jahr Jorams, des Sohnes Josaphats, des Königs Juda; denn er hatte keinen Sohn. *c. 3, 1.

18. Was aber mehr von Hasia zu sagen ist, das er gethan hat; siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

Das 2 Capitel.

Elia Himmelfahrt. Elia Wunderthaten.

1. Da aber der Herr wollte Elia im Wetter gen Himmel holen, ging Elia und Elisa von Gilgal.

2. Und Elia sprach zu Elisa: Lieber, bleib hier; denn der Herr hat mich gen BethEl gesandt. Elisa aber sprach: So wahr der Herr lebet und deine Seele, ich verlasse dich nicht. Und da sie hinab gen BethEl kamen, *c. 4, 30. *Nath. 1, 16.

3. Gingen der Propheten Kinder, die zu BethEl waren, heraus zu Elia, und sprachen zu ihm: Weist du auch, daß der Herr wird deinen Herrn heute von deinen Häupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweigt nur stille.

4. Und Elia sprach zu ihm: Elisa, lieber, bleib hier; denn der Herr hat mich gen Jericho gesandt. Er aber sprach: So wahr der Herr lebet und deine Seele, ich verlasse dich nicht. Und da sie gen Jericho kamen,

5. Traten der Propheten Kinder, die zu Jericho waren, zu Elia, und sprachen zu ihm: Weist du auch, daß der Herr wird deinen Herrn heute von deinen Häupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweigt nur stille.

6. Und Elia sprach zu ihm: Lieber, bleibe hier; denn der Herr hat mich gesandt an den Jordan. Er aber sprach: So wahr der Herr lebet und deine Seele, ich verlasse dich nicht. Und gingen die beide mit einander.

7. Aber funfzig Männer unter der Propheten Kindern gingen hin, und traten gegen über von ferne; aber die beide standen am Jordan.

8. Da nahm Elia seinen Mantel, und wickelte ihn zusammen, und schlug ins Wasser; das theilte sich auf beiden Seiten, daß die beide trocken durchhin gingen. *2 Mos. 14, 21. Jos. 3, 16.

9. Und da sie hinüber kamen, sprach Elia zu Elisa: *Bitte, was ich dir thun soll, ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach: Daß dein Geist bei mir sey zwiefältig. *1 Kön. 3, 5.

10. Er sprach: Du hast ein Hartes gebeten; doch, so du mich sehen wirst, wenn ich von dir genommen werde, so wird

wird es ja seyn; wo nicht, so wird es nicht seyn.

11. Und da sie mit einander gingen, und er redete; siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rössen, und schieden die beide von einander; und Elia fuhr also im Wetter gen Himmel. *Eir. 48, 9. 13.

12. Elia aber sahe es, und schrie: Mein Vater, mein Vater, Wagen Israels und seine Kneuer! Und + sahe ihn nicht mehr. Und er fassete seine Kleider, und zerriss sie in zwei Stücke. *c. 13, 14. + 1 Mos. 5, 24.

13. Und hob auf den Mantel Elia, der ihm entfallen war, und fehrte um, und trat an das Ufer des Jordans. *v. 8.

14. Und nahm denselben Mantel Elia, der ihm entfallen war, und schlug ins Wasser, und sprach: Wo ist nun der Herr, der Gott Elia? Und schlug ins Wasser; da theilte sichs auf beiden Seiten, und Elia ging hindurch.

15. Und da ihn sahen der Propheten Kinder, *die zu Jericho gegen ihm waren, sprachen sie: Der Geist Elia ruhet auf Elia; und gingen ihm entgegen, und beteten an zur Erde. *v. 5. + Eir. 48, 13.

16. Und sprachen zu ihm: Siehe, es sind unter deinen Knechten fünfzig Männer, starke Leute, die laß gehen und deinen Herrn suchen; vielleicht hat ihn der Geist des Herrn genommen und irgend auf einen Berg, oder irgend in ein Thal geworfen. Er aber sprach: Lasset nicht gehen.

17. Aber sie nöthigten ihn, bis daß er sich ungeberdig stellet, und sprach: + Lasset hingehen. Und sie sandten hin fünfzig Männer, und suchten ihn drei Tage; aber sie fanden ihn nicht. *c. 3, 11. + 2 Sam. 18, 23.

18. Und kamen wieder zu ihm, und er blieb zu Jericho, und sprach zu ihnen: Sagte ich euch nicht, ihr solltet nicht hingehen?

19. Und die Männer der Stadt sprachen zu Elia: Siehe, es ist gut wohnen in dieser Stadt, wie mein Herr siehet; aber es ist böses Wasser, und das Land unfruchtbar.

20. Er sprach: Bringet mir her eine neue Schale, und thut Salz darein. Und sie brachten es ihm.

21. Da ging er hinaus zu der Wasserquelle, und warf das Salz darein, und sprach: So spricht der Herr: Ich habe das Wasser gesund gemacht, es soll hinfort kein Tod, noch Unfruchtbarkeit da her kommen.

22. Also ward das Wasser gesund, bis auf diesen Tag, nach dem Wort Elia, das er redete.

23. Und er ging hinauf gen Beth-El. Und als er auf dem Wege hinan ging; kamen kleine Knaben zur Stadt heraus, und spotteten ihn, und sprachen zu ihm: Kahlkopf, komm herauf! Kahlkopf, komm herauf!

24. Und er wandte sich um, und da er sie sahe, fluchte er ihnen im Namen des Herrn. Da kamen zwei Bären aus dem Walde, und zerrissen der Kinder zwei und vierzig. *c. 17, 25.

25. Von dannen ging er auf den Berg Carmel, und fehrte um von dannen gen Samaria. *c. 4, 25.

Das 3 Capitel.

Joram's Regierung, Krieg und Sieg mit der die Moabiter.

1. Joram, *der Sohn Ahabs, ward König über Israel zu Samaria, im achtzehnten Jahr Josaphats, des Königs Juda; und regierte zwölf Jahre, *c. 1, 17.

2. Und that, das dem Herrn übel gefiel, doch nicht wie sein Vater und seine Mutter. Denn er that weg die Säule Baals, die sein Vater machen ließ.

3. Aber er blieb hangen* an den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebets, der Israel sundigen machte, und ließ nicht davon. *1 Kön. 15, 26. 34.

4. Mesa aber, der Moabiter König, hatte viele Schaaf, und zinsete dem Könige Israels Wolle von hundert tausend Lämmern, und von hundert tausend Widbern.

5. Da aber Ahab todt war, fiel der Moabiter König ab vom Könige Israels.

6. Da zog zu derselben Zeit aus der König Joram von Samaria, und ordnete das ganze Israel.

7. Und sandte hin zu Josaphat, dem Könige Juda, und ließ ihm sagen: Der Moabiter König ist von mir abgefallen, komm mit mir zu streiten wider die Moabiter. Er sprach: Ich will hinauf kommen, *ich bin wie du, und mein Volk wie dein Volk, und meine Kasse wie deine Kasse. *2 Chron. 18, 3.

8. Und sprach: Durch welchen Weg wollen wir hinauf ziehen? Er sprach: Durch den Weg in der Wüste Edom.

9. Also zog hin der König Israels, der

König Joram, und
und da sie sieben
das Herz und
dann war, sein
10. Da sprach der
Der Herr be
hndig er sie in der
11. Josaphat aber
het des Herrn die
durch ihn rath fragen
er unter den Kne
als und sprach: H
Ephraim, der Elia
12. Josaphat sprach
sich ihm. Also
der König Israels
der König Edoms.
13. Elia aber sp
als: *Was halt
Esche hin zu den
ters, und zu den
ter. Der König
Mein; denn der
Könige geladen,
Hir Hände gäh
14. Elia sprach
Josaphat lebet, vor
nicht Josaphat, de
ich wollte dich + n
15. So bringt m
mun. Und da de
Eime hielten, kam
mit ihm.
16. Und er sprach
Herr: Machet hier
dinem Buch.
17. Denn so spricht
kainen Buch noch
soll der Buch voll
und zwei Schilde un
18. Dazu ist das
Herrn, er wird au
rare Schilde geben,
19. Daß ihr schla
Schilde, und alle
verderd stillen alle
versterben alle W
allen guten Ader m
20. Des Morgens
Esidenosterretzt;
müßte des Weges
te das Land mit W

König Juda, und der König Edoms. Und da sie sieben Tagereisen zogen, hatte das Heer und das Vieh, das unter ihnen war, kein Wasser.

10. Da sprach der König Israels: O wehe! Der Herr hat diese drei Könige geladen, daß er sie in der Moabiter Hände gebe.

11. Josaphat aber sprach: Ist kein Prophet des Herrn hier, daß wir den Herrn durch ihn Rathfragen? Da antwortete einer unter den Knechten des Königs Israels, und sprach: Hier ist Elisa, der Sohn Saphats, der Elia Wasser auf die Hände goss. * 1 Kön. 22/5. † 1 Kön. 19/19. 21.

12. Josaphat sprach: Des Herrn Wort ist bey ihm. Also zogen zu ihm hinab der König Israels, und Josaphat, und der König Edoms.

13. Elia aber sprach zum Könige Israels: Was hast du mit mir zu schaffen? Gehe hin zu den Propheten deines Vaters, und zu den Propheten deiner Mutter. Der König Israels sprach zu ihm: Nein; denn der Herr hat diese drei Könige geladen, daß er sie in der Moabiter Hände gäbe. * 1 Kön. 17/18.

14. Elia sprach: So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe; wenn ich nicht Josaphat, den König Juda, ansehe, ich wollte dich nicht ansehen noch achten. * 1 Kön. 18/15. † Ps. 15/4.

15. So bringet mir nun einen Spielmann. Und da der Spielmann auf der Saite spielte, kam die Hand des Herrn auf ihn: * 1 Sam. 16/16.

16. Und er sprach: So spricht der Herr: Machet hier und da Graben an diesem Bach.

17. Denn so spricht der Herr: Ihr werdet keinen Wind noch Regen sehen; dennoch soll der Bach voll Wasser werden, daß ihr und euer Gefinde und euer Vieh trinket.

18. Dazu ist das ein Geringes vor dem Herrn, er wird auch die Moabiter in eure Hände geben.

19. Daß ihr schlagen werdet alle feste Städte, und alle auserwählte Städte, und werdet fällen alle gute Bäume, und werdet verstopfen alle Wasserbrunnen, und werdet allen guten Acker mit Steinen verderben.

20. Des Morgens aber, wenn man Speisopfer opfert; siehe da kam ein Gewässer des Berges von Edom, und füllte das Land mit Wasser.

21. Da aber alle Moabiter hörten, daß die Könige herauf zogen wider sie zu streiten; beriefen sie alle, die zur Rüstung alt genug und darüber waren, und traten an die Grenze. * Jos. 23/2.

22. Und da sie sich des Morgens frühe aufmachten, und die Sonne aufging auf das Gewässer; dauchte die Moabiter das Gewässer gegen ihnen roth seyn, wie Blut.

23. Und sprachen: Es ist Blut, die Könige haben sich mit dem Schwerdt verderbet, und einer wird den andern geschlagen haben. Nun Moab, mache dich nun zur Ausbeute!

24. Aber da sie zum Lager Israels kamen, machte sich Israel auf und schlugen die Moabiter, und sie flohen vor ihnen. Aber sie kamen hinein, und schlugen Moab.

25. Die Städte: zerbrachen sie, und ein jeglicher warf seine Steine auf alle gute Aecker, und machten sie voll, und verstopften alle Wasserbrunnen, und fällten alle gute Bäume, bis daß nur die Steine an den Ziegelmauren überblieben; und sie umgaben sie mit Schleudern, und schlugen sie. * p. 19.

26. Da aber der Moabiter König sahe, daß ihm der Streik zu stark war; nahm er sieben hundert Mann zu sich, die das Schwerdt auszogen, heraus zu reissen wider den König Edoms; aber sie konnten nicht.

27. Da nahm er seinen ersten Sohn, der an seiner statt sollte König werden, und opferte ihn zum Brandopfer auf der Mauer. Da ward Israel sehr zornig, daß sie von ihm abzogen, und kehrten wieder zum Lande.

Das 4 Capitel.

Elisa fünf Wunderwerke.

1. Und es schrie ein Weib unter den Weibern der Kinder der Propheten zu Elisa, und sprach: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben; so weist du, daß er, dein Knecht, den Herrn fürchtete; nun kommt der Schuldherr, und will meine beide Kinder nehmen zu eigenen Knechten.

2. Elisa sprach zu ihr: Was soll ich dir thun? Sage mir, was hast du im Hause? Sie sprach: Keine Magd hat nichts im Hause, denn einen Dohlsfrug. * 1 Kön. 17/12.

3. Er sprach: Gehe hin, und bitte draußen von allen deinen Nachbarn leere Gefäße, und derselben nicht wenig;

3 b 4

4. Und

4. Und gehe hinein, und schließe die Thür hinter dir zu mit deinen Söhnen, und gieße in alle Gefäße; und wenn du sie gefüllet hast, so gieß sie hin.

5. Sie ging hin, und schloß die Thür hinter ihr zu, samt ihren Söhnen; die brachten ihr die Gefäße zu, so goß sie ein.

6. Und da die Gefäße voll waren, sprach sie zu ihrem Sohne: Lange mir noch ein Gefäß her. Er sprach zu ihr: Es ist kein Gefäß mehr hier. Da stand das Dehl.

7. Und sie ging hin, und sagte es dem Manne Gottes an. Er sprach: Gehe hin, verkaufe das Dehl, und bezahle deinen Schuldberehen; du aber und deine Söhne nähret euch von dem übrigen.

8. Und es begab sich zu der Zeit, daß Elissa ging* gen Sunem. Dasselbst war eine reiche Frau; die hielt ihn, daß er bey ihr aß. Und als er nun oft daselbst durchzog, ging er zu ihr ein, und aß bey ihr. *Jos. 19, 18.

9. Und sie sprach zu ihrem Manne: Siehe, ich merke, daß dieser Mann Gottes heilig ist, der immerdar hier durchgehet.

10. Laß uns ihm eine kleine breitterne Kammer oben machen, und ein Bette, Tisch, Stuhl und Leuchter hinein setzen, auf daß, wenn er zu uns kommt, dahin sich thue.

11. Und es begab sich, zu der Zeit, daß er hinein kam, und legte sich oben in die Kammer, und schlief darinnen.

12. Und sprach zu seinem Knaben Gehasi: Ruße die Sunamitin. Und da er sie rief, trat sie vor ihn.

13. Er sprach zu ihm: Sage ihr, siehe, du hast uns allen diesen Dienst gethan; was soll ich dir thun? Hast du eine Sache an den König, oder an den Feldhauptmann? Sie sprach: Ich wohne unter meinem Volk.

14. Er sprach: Was ist ihr denn zu thun? Gehasi sprach: Ach, sie hat keinen Sohn, und ihr Mann ist alt.

15. Er sprach: Ruße sie. Und da er sie rief, trat sie in die Thür.

16. Und er sprach: Um diese Zeit über ein Jahr sollst du einen* Sohn hergen. Sie sprach: Ach nicht, mein Herr, du Mann Gottes, läge deiner Magd nicht.

*1 Mos. 18, 10, 14.

17. Und die Frau ward schwanger, und gebahr einen Sohn, um dieselbe Zeit über ein Jahr, wie ihr Elissa geredet hatte.

18. Da aber das Kind groß ward; begab sich, daß es hinaus zu seinem Vater zu den Schnittern ging,

19. Und sprach zu seinem Vater: O mein Haupt, mein Haupt! Er sprach zu seinem Knaben: Bringe ihn zu seiner Mutter.

20. Und er nahm ihn, und brachte ihn hinein zu seiner Mutter; und sie setzte ihn auf ihren Schoß bis an den Mittag, *da starb er. *Luc. 7, 12. Jer. 6, 26.

21. Und sie ging hinauf, und legte ihn auf das Bette des Mannes Gottes, schloß zu, und ging hinaus,

22. Und rief ihren Mann, und sprach: Send mir den Knaben einen, und eine Eselin; ich will zu dem Manne Gottes, und wiederkommen.

23. Er sprach: Warum willst du zu ihm? Ist doch heute nicht Neumond noch Sabbath. Sie sprach: Es ist gut.

24. Und sie sattelte die Eselin, und sprach zum Knaben: Treibe fort, und schäume mich nicht mit dem Reiten, wie ich dir sage.

25. Also zog sie hin, und kam zu dem Manne Gottes* auf den Berg Carmel. Als aber der Mann Gottes sie gegen ihm sahe, sprach er zu seinem Knaben Gehasi: Siehe, die Sunamitin ist da. *c. 2, 25.

26. So laß ihr nun entgegen, und frage sie, ob es ihr, und ihrem Manne und Sohne wohlstehe? Sie sprach: Wohl.

27. Da sie aber zu dem Manne Gottes auf den Berg kam, hielt sie ihn bey seinen Füßen; Gehasi aber trat herzu, daß er sie abstieße. Aber der Mann Gottes sprach: Laß sie, denn ihre Seele ist betrübt; und der Herr hat mirs verborgen, und nicht angezeigt.

28. Sie sprach: Wenn habe ich einen Sohn gebeten von meinem Herrn? *Sagte ich nicht, du solltest mich nicht täuschen? *v. 16.

29. Er sprach zu Gehasi: Gürte deine Lenden, und nimm meinen Stab in deine Hand, und gehe hin (so dir jemand begegnet, so*grüße ihn nicht, und grüßet dich jemand, so danke ihm nicht) und lege meinen Stab auf des Knaben Antlitz. *Luc. 10, 4.

30. Die Mutter aber des Knaben sprach: So* wahr der Herr lebet und deine Seele, ich lasse nicht von dir. Da machte er sich auf, und ging ihr nach. *c. 2, 2.

31. Gehasi aber ging vor ihnen hin, und

und legte den Stab auf sein Antlitz; da war aber nichts. Und er ging zu dem Manne Gottes, und sagte ihm, was er that. Und der Mann Gottes sprach zu ihm: Ist nicht das Kind da? Sie sprach: Es ist nicht da. Da lag der Stab auf dem Bette.

32. Und er ging zu dem Manne Gottes, und sagte ihm, was er that. Und der Mann Gottes sprach zu ihm: Ist nicht das Kind da? Sie sprach: Es ist nicht da. Da lag der Stab auf dem Bette.

33. Und er ging zu dem Manne Gottes, und sagte ihm, was er that. Und der Mann Gottes sprach zu ihm: Ist nicht das Kind da? Sie sprach: Es ist nicht da. Da lag der Stab auf dem Bette.

34. Und sie ging hin, und legte das Kind auf den Schoß des Mannes Gottes, und er lebte.

35. Er aber stand im Hause des Mannes Gottes, und er sprach zu ihm: Ist nicht das Kind da? Sie sprach: Es ist nicht da. Da lag der Stab auf dem Bette.

36. Und er sprach zu dem Manne Gottes, und sagte ihm, was er that. Und der Mann Gottes sprach zu ihm: Ist nicht das Kind da? Sie sprach: Es ist nicht da. Da lag der Stab auf dem Bette.

37. Da sie aber zu dem Manne Gottes auf den Berg kam, hielt sie ihn bey seinen Füßen; Gehasi aber trat herzu, daß er sie abstieße. Aber der Mann Gottes sprach: Laß sie, denn ihre Seele ist betrübt; und der Herr hat mirs verborgen, und nicht angezeigt.

38. Sie sprach: Wenn habe ich einen Sohn gebeten von meinem Herrn? *Sagte ich nicht, du solltest mich nicht täuschen? *v. 16.

39. Er sprach zu Gehasi: Gürte deine Lenden, und nimm meinen Stab in deine Hand, und gehe hin (so dir jemand begegnet, so*grüße ihn nicht, und grüßet dich jemand, so danke ihm nicht) und lege meinen Stab auf des Knaben Antlitz. *Luc. 10, 4.

40. Die Mutter aber des Knaben sprach: So* wahr der Herr lebet und deine Seele, ich lasse nicht von dir. Da machte er sich auf, und ging ihr nach. *c. 2, 2.

41. Gehasi aber ging vor ihnen hin, und

und legte den Sack dem Knaben auf das Antlitz; da war aber keine Stimme, noch Fühlen. Und er ging wiederum ihm entgegen, und zeigte ihm an, und sprach: Der Knabe ist nicht aufgewacht.

32. Und da * Elisa ins Haus kam; siehe, da lag der Knabe todt auf seinem Bette. * 1 Kön. 17, 19.

33. Und er ging hinein, und schloß die Thür zu, für sie beide, und * betete zu dem HErrn. * Aposl. 9, 40.

34. Und stieg hinauf, und legte sich auf das Kind, und legte seinen Mund auf des Kindes Mund, und seine Augen auf seine Augen, und seine Hände auf seine Hände; und breitete sich also über ihn, daß des Kindes Leib warm ward.

35. Er aber stand wieder auf, und ging im Hause einmal hieher und daher, und stieg hinauf, und breitete sich über ihn. Da schnaubte der Knabe siebenmal, darnach that der Knabe seine Augen auf.

36. Und er rief * ehasi, und sprach: Ruße die Sunamitin. Und da er sie rief, kam sie hinein zu ihm. Er sprach: * Da nimm hin deinen Sohn. * Luc. 7, 15.

37. Da kam sie, und fiel zu seinen Füßen, und betete an zur Erde, und nahm ihren Sohn, und ging hinaus.

38. Da aber Elisa wieder gen Gilgal kam; ward Theurung im Lande, und die Kinder der Propheten moßeten vor ihm. Und er sprach zu seinem Knaben: Gehe zu einem großen Topf, und koch ein Gemüse für die Kinder der Propheten.

39. Da ging einer aufs Feld, daß er Kraut läse, und fand wilde Ranken, und las davon Coloquinten, sein Kleid voll; und da er kam, schnitt er es in den Topf zum Gemüse, denn sie kannten es nicht.

40. Und da sie es ausschütteten für die Männer zu essen, und sie von dem Gemüse aßen; schrien sie, und sprachen: O Mann Gottes, der Tod im Topf! Denn sie konnten es nicht essen.

41. Er aber sprach: Bringet Mehl her. Und er that es in den Topf, und sprach: Schütte es dem Volk vor, daß sie essen. Da war nichts Böses in dem Topf.

42. Es kam aber ein Mann von Baal: Salisa, und brachte dem Manne Gottes Erstlinge Brodts; nemlich zwanzig Gerstebrode, und neu Getreide in seinem

Kleide. Er aber sprach: Gieb es dem Volk, daß sie essen.

43. Sein Diener sprach: Was * soll ich hundert Mann an dem geben? Er sprach: Gieb dem Volk, daß sie essen. Denn so spricht der HErr: Man wird essen, und wird überbleiben. * Marc. 8, 4. c. 6, 37.

44. Und er legte es ihnen vor, daß sie aßen; und blieb noch über, nach dem Wort des HErrn. * Matth. 15, 37.

Marc. 8, 8. Luc. 9, 17.

Das 5 Capitel.

Naeman wird vom Aussatz gereinigt. Gehast damit gestraft.

1. Naeman, der Feldhauptmann des Königs zu Syrien, war ein trefflicher Mann vor seinem Herrn, und hoch gehalten; denn durch ihn gab der HErr Heil in Syrien. Und er war ein gewaltiger Mann, und auffällig.

2. Die Kriegsleute aber in Syrien waren herausgefallen, und hatten eine kleine Dirne weggeführt aus dem Lande Israel; die war am Dienste des Weibes Naeman.

3. Die sprach zu ihrer Frau: Ach, daß mein Herr wäre bey dem Propheten zu Samaria, der würde ihn von seinem Aussatz los machen.

4. Da ging er hinein zu seinem Herrn, und sagte es ihm an, und sprach: So und so hat die Dirne aus dem Lande Israel geredet.

5. Der König zu Syrien sprach: So ziehe hin, ich will dem König Israels einen Brief schreiben. Und er zog hin, und nahm mit sich zehn Centner Silber, und sechs tausend Gilden, und zehn Feierkleider;

6. Und brachte den Brief dem Könige Israels, der lautete also: Wenn dieser Brief zu dir kommt, siehe, so wisse, ich habe meinen Knecht Naeman zu dir gesandt, daß du ihn von seinem Aussatz los machest.

7. Und da der König Israels den Brief las, * zerriss er seine Kleider und sprach: * Bin ich denn Gott, daß ich tödten und lebendig machen könnte, daß er zu mir schicket, daß ich den Mann von seinem Aussatz los mache? Merket und sehet, wie suchet er Ursach zu mir? * c. 6, 30. * 1 Mos. 30, 2.

8. Da das Elisa, der Mann Gottes, hörte, daß der König Israels seine Kleider zerrissen hatte; sandte er zu ihm, und ließ ihm sagen: Warum hast du deine Kleider zerrissen?

gerissen? Laß ihn zu mir kommen, daß er inne werde, daß ein Prophet in Israel ist.

9. Also kam Naeman mit Rossen und Wagen, und hielt vor der Thür am Hause Elisa.

10. Da sandte Elisa einen Boten zu ihm, und ließ ihm sagen: Gehe hin, und wasche dich siebenmal im Jordan; so wird dir dein Fleisch wieder erstattet und rein werden.

11. Da erzürnete Naeman, und zog weg, und sprach: Ich meinte, er sollte zu mir heraus kommen, und hertreten, und den Namen des HErrn, seines Gottes, anrufen, und mit seiner Hand über die Städte fahren, und rein würde? Und wandte sich, und zog weg mit Zorn.

12. Sind nicht die Wasser Abana und Pharpar zu Damascus besser, denn alle Wasser in Israel, daß ich mich darinnen wäsche, und rein würde? Und wandte sich, und zog weg mit Zorn.

13. Da machten sich seine Knechte zu ihm, redeten mit ihm, und sprachen: Lieber Vater, wenn dir der Prophet etwas Großes hätte geheissen, solltest du es nicht thun? Wie vielmehr, so er zu dir sagt: Wasche dich, so wirst du rein.

14. Da stieg er ab, und taufte sich im Jordan siebenmal, wie der Mann Gottes geredet hatte: *und sein Fleisch ward wieder erstattet, wie ein Fleisch eines jungen Knaben, und ward rein. *Luc. 4, 27.

15. Und er kehrte wieder zu dem Manne Gottes, samt seinem ganzen Heer. Und da er hinein kam, trat er vor ihn, und sprach: Siehe, ich weiß, daß kein Gott ist in allen Ländern, ohne in Israel; so nimm nun den Segen von deinem Knechte.

16. Er aber sprach: So wahr der HErr lebet, vor dem ich stehe, ich nehme es nicht. Und er nöthigte ihn, daß er es nähme; aber er wollte nicht.

17. Da sprach Naeman: Möchte denn meinem Knechte nicht gegeben werden dieser Erde eine Last, so viel zwei Maulthiere tragen? Denn dein Knecht will nicht mehr andern Göttern opfern und Brandopfer thun, sondern dem HErrn;

18. Daß der HErr deinem Knechte darinnen wolle gütig seyn, wo ich anbete im Hause Rimmons, wenn mein Herr ins Haus Rimmons gehet, dafelbst anzubeten, und *er sich an meine Hand lehnet.

*c. 7, 2.

19. Er sprach zu ihm: Siehe hin mit Frieden. Und als er von ihm weggegangen war, ein Feldweges auf dem Lande;

20. Gedachte Gehäß, der Knabe Elisa, des Mannes Gottes: Siehe, mein Herr hat diesen Syrer Naeman verschonet, daß er nichts von ihm hat genommen, das er gebracht hat. *So wahr der HErr lebet, ich will ihm nachlaufen und etwas von ihm nehmen. *Hos. 4, 15.

21. Also jagte Gehäß dem Naeman nach. Und da Naeman sahe, daß er ihm nachließ, stieg er vom Wagen ihm entgegen, und sprach: Gehet es recht zu?

22. Er sprach: Ja. Aber mein Herr hat mich gesandt, und läßt dir sagen: Siehe, jetzt sind zu mir gekommen vom Gebirge Ephraim zween Knaben, aus der Propheten Kindern; gib ihnen einen Centner Silber, und zwey Feierkleider.

23. Naeman sprach: Lieber, nimm zween Centner. Und er nöthigte ihn, und band zween Centner Silber in zween Beutel, und zwey Feierkleider, und gab es seinen zween Knaben, die trugen es vor ihm her.

24. Und da er kam gen Ophel, nahm er es von ihren Händen, und legte es beiseit im Hause, und ließ die Männer gehen.

25. Und da sie weg waren, trat er vor seinen Herrn. Und Elisa sprach zu ihm: Woher, Gehäß? Er sprach: Dein Knecht ist weder hieher noch daher gegangen.

26. Er aber sprach zu ihm: Wandelte nicht mein Herz, da der Mann umkehrte von seinem Wagen dir entgegen? War das die Zeit, Silber und Kleider zu nehmen, Dehlärten, Weinberge, Schaafzäunen, Knechte und Kälber?

27. Aber der *Aussatz Naemans wird dir anhangen und deinem Soamen ewiglich. Da ging er von ihm hinaus, aufständig wie Schnee.

*2 Sam. 3, 29.

Das 6 Capitel.

Vom schwimmenden Eilen. Blindheit der Syrer. Hungersnoth in Samaria.

1. Die Kinder der Propheten sprachen zu Elisa: Siehe, der Raum, da wir vor dir wohnen, ist uns zu enge.

2. Laß uns an den Jordan gehen, und einen icalthen dazelbst Holz holen, daß wir uns dazelbst eine Stätte bauen, da wir wohnen. Er sprach: Gehet hin.

3. Und

1. Und einer sprach: Ich will mit dir gehen.

2. Und er ging mit ihm.

3. Und da einer sprach: Ich will mit dir gehen.

4. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

5. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

6. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

7. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

8. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

9. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

10. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

11. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

12. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

13. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

14. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

15. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

16. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

17. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

18. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

19. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

20. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

21. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

22. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

23. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

24. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

25. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

26. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

27. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

28. Und er sprach: Ich will mit dir gehen.

3. Und einer sprach: Lieber, gehe mit deinen Knechten. Er sprach: Ich will mit gehen.

4. Und er ging mit ihnen. Und da sie an den Jordan kamen, hieben sie Holz ab.

5. Und da einer ein Holz fällete, fiel das Eisen ins Wasser. Und er schrie, und sprach: Alwe, mein Herr! dazu ist es entlehnet.

6. Aber der Mann Gottes sprach: Wo ist es entfallen? Und da er ihm den Ort zeigte; schnitt er ein Holz ab, und stieß daselbst hin. Da schwamm das Eisen.

7. Und er sprach: Hebe es auf. Da rechte er seine Hand aus, und nahm es.

8. Und der König aus Syrien führte einen Krieg wider Israel, und berathschlagte sich mit seinen Knechten, und sprach: Wir wollen uns lagern da und da.

9. Aber der Mann Gottes sandte zum Könige Israels, und ließ ihm sagen: Hüte dich, daß du nicht an den Ort ziehest; denn die Syrer ruhen daselbst.

10. So sandte dann der König Israels hin an den Ort, den ihm der Mann Gottes sagte, verwahrte ihn, und hütete daselbst; und that das nicht einmal oder zweymal alleine.

11. Da ward das Herz des Königs zu Syrien unruhig darüber, und rief seine Knechte, und sprach zu ihnen: Wollt ihr mir denn nicht anjagen, wer ist aus den Umfern zu dem Könige Israels gestochen?

12. Da sprach seiner Knechte einer: Nicht also, mein Herr König; sondern Elisa, der Prophet in Israel, sagt es alles dem Könige Israels, was du in der Kammer redest, da dein Lager ist.

13. Er sprach: So gehet hin und sehet, wo er ist, daß ich hinsende, und lasse ihn holen. Und sie zeigten ihm an, und sprachen: Siehe, er ist zu Dothan.

14. Da sandte er hin Rosse und Wagen, und eine große Macht. Und da sie bey der Nacht hinkamen, umgaben sie die Stadt.

15. Und der Diener des Mannes Gottes stand frühe auf, daß er sich aufmachte und ausging; und siehe, da lag eine Nacht um die Stadt, mit Rossen und Wagen. Da sprach sein Knecht zu ihm: Alwe, mein Herr! wie wollen wir nun thun?

16. Er sprach: Fürchte dich nicht; denn

* derer ist mehr, die bey uns sind, denn derer, die bey ihnen sind. * 2Chr. 32/7.

17. Und Elisa betete, und sprach: Herr öffne ihm die Augen, daß er sehe. Da öffnete der Herr dem Knaben seine Augen, daß er sahe: und siehe, da war der Berg voll feuriger Kasse und Wagen um Elisa her.

18. Und da sie zu ihm hinab kamen, bat Elisa und sprach: Herr, schlage die Volk mit Blindheit. Und * er schlug sie mit Blindheit, nach dem Wort Elisa. * 1 Mos. 19/11.

19. Und Elisa sprach zu ihnen: Dis ist nicht der Weg, noch die Stadt. Folget mir nach; ich will euch führen zu dem Manne, den ihr suchet. Und führten sie gen Samaria.

20. Und da sie gen Samaria kamen, sprach Elisa: Herr öffne diesen die Augen, daß sie sehen. Und der Herr öffnete ihnen die Augen, daß sie sahen; und siehe, da waren sie mitten in Samaria.

21. Und der König Israels, da er sie sahe, sprach er zu Elisa: Mein Vater, soll ich sie schlagen?

22. Er sprach: Du sollst sie nicht schlagen. Welche du mit deinem Schwerdt und Bogen fängest, die schlage. * Setze ihnen Brodt und Wasser vor, daß sie essen und trinken; und laß sie zu ihrem Herrn ziehen. * 2Cor. 25/21.

23. Da ward ein großes Mahl zugerichtet. Und da sie gegessen und getrunken hatten; ließ er sie gehen, daß sie zu ihrem Herrn zögen. Seit dem kamen die Kriegsleute der Syrer nicht mehr ins Land Israel.

24. Nach diesem begab sichs, daß Ben-Hadad, der König zu Syrien, alles sein Heer versammelte, und zog heraus, und belagerte Samaria.

25. Und es war eine große Theuring zu Samaria. Sie aber belagerten die Stadt, bis daß ein Eselskopf achtzig Silberlinge, und ein viereckel Rab * Tauben mit fünf Silberlinge galt. * c. 18/27.

26. Und da der König Israels zur Mauer ging, schrie ihn ein Weib an und sprach: * Hilf mir, mein Herr König! * 2Sam. 14/4.

27. Er sprach: Hilft dir der Herr nicht, woher soll ich dir helfen? Von der Tenne, oder von der Kelter?

28. Und

28. Und der König sprach zu ihr: Was ist dir? Sie sprach: Das Weib sprach zu mir: Gib deinen Sohn her, daß wir heute essen, morgen wollen wir meinen Sohn essen.

29. * So haben wir meinen Sohn gekocht und gegessen. Und ich sprach zu ihr am andern Tage: Gib deinen Sohn her, und laß uns essen; aber sie hat ihren Sohn verreckt. * 5 Mos. 28, 53.

30. Da der König die Worte des Weibes hörte; * zerriß er seine Kleider, indem er zur Mauer ging. Da sahe alles Volk, daß er einen Sack unten am Leibe anhatte.

* c. 5, 7.

31. Und er sprach: * Gott thue mir dis und das, wo das Haupt Elisa, des Sohnes Saphats, heute auf ihm stehen wird. * 1 Kön. 19, 2.

32. (Elisa aber saß in seinem Hause, und die Aeltesten saßen bey ihm.) Und er sandte einen Mann vor ihm her. Aber ehe der Bote zu ihm kam, sprach er zu den Aeltesten: Habt ihr gesehen, wie das Wortkind hat hergesandt, daß er mein Haupt abreiße? Sehet zu, wenn der Bote kommt, daß ihr die Thür zuschließet und stoßet ihn mit der Thür weg; siehe, * das Rauschen seines Herrn Fußes folget ihm nach. * 1 Kön. 14, 6.

33. Da er noch also mit ihnen redete; siehe, da kam der Bote zu ihm hinab, und sprach: Siehe, solches Liebel * kommt von dem Herrn; was soll ich mehr von dem Herrn erwarten? * Amos 3, 6.

Das 7. Capitel.

Geschwinde wohlfeile Zeit zu Samaria.

1. (Elisa aber sprach: Höret des Herrn Wort. * So spricht der Herr: Morgen um diese Zeit wird ein Scheffel Semmelmehl einen Sefel gelten, und zween Scheffel Gerste einen Sefel, unter dem Thor zu Samaria. * v. 16.)

2. Da antwortete ein Ritter, auf * welches Hand sich der König lehnte, dem Manne Gottes, und sprach: Und wenn der Herr Fenster am Himmel machte, wie könnte solches geschehen? Er sprach: Siehe da, mit deinen Augen wirst du es sehen, und nicht davon essen. * c. 5, 18.

3. Und es waren vier aussätsige Männer an der Thür * vor dem Thor; und einer sprach zum andern: Was wollen wir hier bleiben, bis wir sterben? * 3 Mos. 13, 46.

4. Wenn wir gleich gedächten in die Stadt zu kommen; so ist Zehurung in der

Stadt, und müßten doch daselbst sterben: bleiben wir aber hier, so müssen wir auch sterben. So laßt uns nun hingehen, und zu dem Heer der Syrer fallen. * Laßt sie uns leben, so leben wir; tödten sie uns, so sind wir todt. * Esf. 4, 16.

5. Und machten sich in der Frühe auf, daß sie zum Heer der Syrer kämen. Und da sie vorne an den Ort des Heers kamen; siehe, da war niemand.

6. Denn der Herr hatte die Syrer lassen hören ein * Geschren von Rossen, Wagen und großer Heereskraft, daß sie unter einander sprachen: Siehe, der König Israels hat wider uns gedünge die Könige der Hethter und die Könige der Egypter, daß sie über uns kommen sollen. * c. 19, 7.

7. Und machten sich auf, und flohen in der Frühe, und ließen ihre Hütten, Rosse und Esel im Lager, wie es stand, und flohen mit ihrem Leben davon.

8. Als nun die Aussätsigen an den Ort des Lagers kamen; gingen sie in der Hütten eine, aßen und tranken, und nahmen Silber, Gold und Kleider, und gingen hin und verbargen es, und kamen wieder, und gingen in eine andere Hütte, und nahmen daraus, und gingen hin und verbargen es.

9. Aber einer sprach zum andern: Laßt uns nicht also thun, dieser Tag ist ein Tag guter Botschaft; wo wir das verschweigen, und harren, bis daß licht Morgen wird, wird unsere Mißthat gefunden werden: so laßt uns nun hingehen, daß wir kommen und ansagen dem Hause des Königs.

10. Und da sie kamen, riefen sie am Thor der Stadt, und sagten es ihnen an, und sprachen: Wir sind zum Lager der Syrer gekommen, und siehe, es ist niemand da, noch keine Menschenstimme; sondern Rosse und Esel angebunden, und die Hütten, wie sie sehen.

11. Da rief man die Thorsüter, daß sie es drinnen ansagten im Hause des Königs.

12. Und der König stand auf in der Nacht, und sprach zu seinen Knechten: Laßt euch sagen, wie die Syrer mit uns umgehen. Sie wissen, daß wir Hunger leiden; und sind aus dem Lager gegangen, daß sie sich im Felde verköchen; und denken, wenn sie aus der Stadt gehen, wollen wir sie lebendig greifen und in die Stadt kommen.

13. Da

13. Da antwortete und sprach: Man hat gesagt, die noch da sind, die sind aber in aller Menge in die Lüge und in die Lüge.

14. Da nahmen sie sich in der Frühe auf, und flohen; und der Syrer lag vor dem Lager der Syrer.

15. Und da sie ihn sahen, und siehe, die noch da sind, die sind aber in aller Menge in die Lüge und in die Lüge.

16. Ging das Volk aus dem Lager der Syrer, und siehe, die noch da sind, die sind aber in aller Menge in die Lüge und in die Lüge.

17. Aber der König sprach: Laßt uns nicht also thun, dieser Tag ist ein Tag guter Botschaft; wo wir das verschweigen, und harren, bis daß licht Morgen wird, wird unsere Mißthat gefunden werden: so laßt uns nun hingehen, daß wir kommen und ansagen dem Hause des Königs.

18. Und da sie kamen, riefen sie am Thor der Stadt, und sagten es ihnen an, und sprachen: Wir sind zum Lager der Syrer gekommen, und siehe, es ist niemand da, noch keine Menschenstimme; sondern Rosse und Esel angebunden, und die Hütten, wie sie sehen.

19. Da rief man die Thorsüter, daß sie es drinnen ansagten im Hause des Königs.

20. Und der König stand auf in der Nacht, und sprach zu seinen Knechten: Laßt euch sagen, wie die Syrer mit uns umgehen. Sie wissen, daß wir Hunger leiden; und sind aus dem Lager gegangen, daß sie sich im Felde verköchen; und denken, wenn sie aus der Stadt gehen, wollen wir sie lebendig greifen und in die Stadt kommen.

21. Da antwortete und sprach: Man hat gesagt, die noch da sind, die sind aber in aller Menge in die Lüge und in die Lüge.

22. Da nahmen sie sich in der Frühe auf, und flohen; und der Syrer lag vor dem Lager der Syrer.

23. Und da sie ihn sahen, und siehe, die noch da sind, die sind aber in aller Menge in die Lüge und in die Lüge.

24. Ging das Volk aus dem Lager der Syrer, und siehe, die noch da sind, die sind aber in aller Menge in die Lüge und in die Lüge.

25. Aber der König sprach: Laßt uns nicht also thun, dieser Tag ist ein Tag guter Botschaft; wo wir das verschweigen, und harren, bis daß licht Morgen wird, wird unsere Mißthat gefunden werden: so laßt uns nun hingehen, daß wir kommen und ansagen dem Hause des Königs.

26. Und da sie kamen, riefen sie am Thor der Stadt, und sagten es ihnen an, und sprachen: Wir sind zum Lager der Syrer gekommen, und siehe, es ist niemand da, noch keine Menschenstimme; sondern Rosse und Esel angebunden, und die Hütten, wie sie sehen.

27. Da rief man die Thorsüter, daß sie es drinnen ansagten im Hause des Königs.

13. Da antwortete seiner Knechte einer, und sprach: Man nehme die fünf übrige Rosse, die noch darinnen sind übergeblieben (siehe, die sind darinnen übergeblieben von aller Menge in Israel, welche alle da hin ist) die laßt uns senden und besehen.

14. Da nahmen sie zween Wagen mit Rossen; und der König sandte sie dem Lager der Syrer nach, und sprach: "Zieh hin, und besehet." *Matth. 2, 8.

15. Und da sie ihnen nachzogen bis an den Jordan; siehe, da lag der Weg voll Kleider und Geräthe, welche die Syrer von sich geworfen hatten, da sie eileten. Und da die Boten wiederkamen, und sagten es dem Könige an;

16. Ging das Volk hinaus, und beraubte das Lager der Syrer. Und es galt ein Scheffel Semmelmehl einen Sefel, und zween Scheffel Gerste auch einen Sefel, *nach dem Wort des HErrn. *v. 1.

17. Aber der König bestellte den Ritter, auf dessen Hand er sich lehnte, unter das Thor. Und das Volk zertrat ihn im Thor, daß er starb: wie der Mann Gottes gerechnet hatte, da der König zu ihm hinab kam.

18. Und es geschah, wie der Mann Gottes dem Könige sagte, da er sprach: Morgen um diese Zeit werden zween Scheffel Gerste einen Sefel gelten und ein Scheffel Semmelmehl einen Sefel, unter dem Thor zu Samaria;

19. Und der Ritter dem Manne Gottes antwortete und sprach: Siehe, *wenn der HErr Fenster am Himmel machte, wie möchte solches geschehen? Er aber sprach: Siehe, mit deinen Augen wirst du es sehen und nicht davon essen. *v. 2.

20. Und es ging ihm eben also; denn das Volk zertrat ihn im Thor, daß er starb.

Das 8 Capitel.

Siebenährige Theuerung. Veränderung im Königreich der Syrer. Horam und Uhasia, Könige in Juda.

1. Elisa redete mit dem Weibe, *des Sohn er hatte lebendig gemacht, und sprach: Mache dich auf, und gehe hin mit deinem Hause, und sey Fremdling, wo du kannst; denn der HErr wird eine Theuerung rufen, die wird in das Land kommen 7 sieben Jahre lang.

2. Das Weib machte sich auf und that, wie der Mann Gottes sagte, und zog

hin mit ihrem Hause, und war Fremdling in der Philistier Lande sieben Jahre.

3. Da aber die sieben Jahre um waren, kam *das Weib wieder aus der Philistier Lande; und sie ging aus, den König anzusprechen um ihr Haus und Acker.

* Ruth 1, 6.

4. Der König aber redete mit Gehasi, dem Knaben des Mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir alle große Thaten, die Elisa gethan hat.

5. Und indem er dem Könige erzählte, wie er hätte einen Todten lebendig gemacht; siehe, da kam eben dazu das Weib, des Sohn er hatte lebendig gemacht, und schrie den König an um ihr Haus und Acker. Da sprach Gehasi: Mein Herr König, dis ist das Weib; und dis ist ihr Sohn, den Elisa hat lebendig gemacht.

6. Und der König fragte das Weib; und sie erzählte es ihm. Da gab ihr der König einen Kämmerer, und sprach: Schaffe ihr wieder alles, was ihr ist; dazu alles Einkommen des Ackers, seit der Zeit sie das Land verlassen hat bis hieher.

7. Und Elisa kam gen Damaskus. Da lag Ben-Hadad, der König zu Syrien, krank; und man sagte es ihm an und sprach: Der Mann Gottes ist hergeskommen.

8. Da sprach der König zu Hasael: Nimm Geschenke mit dir, und gehe dem Manne Gottes entgegen, und frage den HErrn durch ihn, und sprich, ob ich von dieser Krankheit möge genesen?

9. Hasael ging ihm entgegen, und nahm Geschenke mit sich, und allerley Güter zu Damaskus, vierzig Cameelen Last. Und da er kam, trat er vor ihn und sprach: Dein Sohn Ben-Hadad, der König zu Syrien, hat mich zu dir gesandt, und läßt dir sagen: Kann ich auch von dieser Krankheit genesen?

10. Elisa sprach zu ihm: Gehe hin und sage ihm: Du wirst genesen; aber der HErr hat mir gezeiget, daß er des Todes sterben wird. *c. 1, 4.

11. Und der Mann Gottes sahe ernstlich, und *stellte sich ungeberdig, und *weinete. *c. 2, 17. † Luc. 19, 41.

12. Da sprach Hasael: Warum weinet mein Herr? Er sprach: Ich weiß, was übel du den Kindern Israel thun wirst; *dir

* du wirst ihre feste Städte mit Feuer verbrennen, und ihre junge Mannschafft mit dem Schwerdt ermürgen, und ihre junge Kinder tödten, und ihre schwangere Weiber zerhauen.

* c. 10, 32.
13. Hafael sprach: Was ist dein Knecht, der Hund, daß er solches große Ding thun sollte? Elisa sprach: Der HErr hat mir gezeiget, daß du König zu Syrien seyn wirst. * 1 Sam. 24, 15. * 1 Kön. 19, 15.

14. Und er ging weg von Elisa und kam zu seinem Herrn, der sprach zu ihm: Was köget dir Elisa? Er sprach: Er saget mir: Du wirst genesen.

15. Des andern Tages aber nahm er den Koller, und tauchte ihn in Wasser, und breitete ihn über sich her; da starb er. Und Hafael ward König an seiner statt.

16. Im fünften Jahr Jorams, des Sohnes Ahab's, des Königs Israels, ward Joram, der Sohn Josaphats, König in Juda. * 2 Chron. 21, 1.

17. Zwen und dreyßig Jahre alt war er, da er König ward; und regierte acht Jahre zu Jerusalem.

18. Und wandelte auf dem Wege der Könige Israels, wie das Haus Ahab's that; denn Ahab's Tochter war sein Weib; und er that, das dem HErrn übel gefiel.

19. Aber der HErr wollte Juda nicht verderben, um seines Knechts Davids willen; wie* er ihm geredet hatte, ihm zu geben eine Leuchte unter seinen Kindern inimmerdar. * 2 Sam. 7, 13. f.

20. Zu seiner Zeit* fielen die Edomiter ab von Juda, und machten einen König über sich. * v. 22. 2 Chron. 21, 8.

21. Denn Joram war durch Zair gezeugen, und alle Wagen mit ihm, und hatte sich des Nachts aufgemacht und die Edomiter geschlagen, die um ihn her waren; dazu die Obersten über die Wagen, daß das Volk flohe in seine Hütten.

22. Darum* fielen die Edomiter ab von Juda, bis auf diesen Tag. Auch fiel zu derselben Zeit ab Libna. * 2 Chr. 21, 10.

23. Was aber mehr von Joram zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben* in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 21, 1. f.

24. Und Joram entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt Davids. Und

* Ahasja, sein Sohn, ward König an seiner statt. * 2 Chron. 22, 1.

25. Im zwölften Jahr Jorams, des Sohnes Ahab's, des Königs Israels, ward Ahasja, der Sohn Jorams, König in Juda.

26. Zwen und zwanzig Jahre alt war Ahasja, da er König ward, und regierte ein Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß* Athalia, eine Tochter Amri, des Königs Israels. * c. 11, 1.

27. Und wandelte auf dem Wege des Hauses Ahab's, und that, das dem HErrn übel gefiel, wie das Haus Ahab's, denn er war Schwager im Hause Ahab's.

28. Und er zog mit Joram, dem Sohne Ahab's, in Streit wider Hafael, den König zu Syrien, gen Ramoth in Gilead: aber* die Syrer schlugen Joram. * c. 9, 15. 2 Chron. 22, 5.

29. Da kehrte Joram, der König um, daß er sich heilen ließe zu Jesreel von den Schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten zu Ramoth, da er mit Hafael, dem Könige zu Syrien, stritte. Und Ahasja, der Sohn Jorams, der König Juda, kam hinab zu besuchen Joram, den Sohn Ahab's, zu Jesreel; denn er lag krank. * c. 9, 15.

Das 9 Capitel.

Jehu zum Könige gesalbet, tödtet Joram, Ahasja und Habel.

1. Elisa aber, der Prophet, rief der Propheten Kinder einen, und sprach zu ihm: * Güte deine Lenden, und nimm diesen Dehlfrug mit dir, und gehe hin gen Ramoth in Gilead. * c. 4, 29. Hiob 38, 3.

2. Und wenn du dahin kommst, wirst du daselbst sehen Jehu, den Sohn Josaphats, des Sohnes Nimfi. Und gehe hinein, und heisse ihn aufstehen unter seinen Brüdern, und führe ihn in die innerste Kammer.

3. Und nimm den Dehlfrug, und schütte es auf sein Haupt, und sprich: So sagt der HErr: * Ich habe dich zum Könige über Israel gesalbet. Und soilst die Thür aufthun, und fliehen, und nicht verziehen. * 1 Kön. 19, 16. 2 Chr. 22, 7.

4. Und der Jüngling des Propheten, der Knabe, ging hin gen Ramoth in Gilead.

5. Und da er hinein kam; siehe, da saßen die Hauptleute des Heers. Und er sprach: Ich habe die, Hauptmann, was zu sagen. Jehu sprach: Welchem unter uns allen? Er sprach: Dir, Hauptmann.

6. Da stand er auf, und ging hinein. Er

aber

Jehu stand wider
der schüttete das
und sprach zu ihm:
Herr Israels: Ich
grüßet über des
7. Und du soilst* de
heern, schlagen.
Tropheten, mo
Sant aller Knechte
der Hand Habel
8. Das das gan
komme. Und ich m
ten den, der* an
den Verfluchten
Jahel.
9. Und reiß das H
das Haus Jerobe
liti, und wie das
nes Aha. * 1 Kön
10. Und die* Hum
auf dem Aker zu
mand begraben.
auf, und flohe.
11. Und da Jehu
Knechten seines
ihm: * Etliche ei
ser Rasende zu di
zu ihnen: Ihr
wohl, und mo
12. Sie sprache
ge* es uns aber
so hat er mit mir g
spricht der HErr:
nige über Israel ge
13. Da eilten si
über sein Kleid, u
auf die hohe Stufe
der Pforte und sp
ting geworden!
14. Also machte
Ahasja, des Sohnes
wider Joram. Jor
muth in Gilead mit
wider Habel, den
15. Joram aber, der
genommen, daß er
Jesreel von den Sch
Ente geschlagen ha
mit Habel, dem
Jehu sprach: * Ich
selbst niemand entri
daß er hinausge und
* c. 8, 28. v. 2
16. Und er ließ sich
Jehel, denn Joram

aber schüttete das Oehl auf sein Haupt, und sprach zu ihm: So sagt der HErr, der Gott Israels: Ich habe dich zum Könige gesalbet über des HErrn Volk Israel.

7. Und du sollst *das Haus Ababs, deines Herrn, schlagen, daß ich das Blut der Propheten, meiner Knechte, und das Blut aller Knechte des HErrn räche von der Hand Jabel, *1 Kön. 21, 22, 23.

8. Daß das ganze Haus Ababs umkomme. Und ich will von Abab ausrotten den, der * an die Wand pisset, und den Verschlossenen und Verlassenen in Israel. *1 Kön. 14, 10.

9. Und will das Haus Ababs machen wie *das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats, und wie das Haus Baesa, des Sohnes Abia. *1 Kön. 15, 29. *1 Kön. 16, 3.

10. Und die * Hunde sollen Jabel freissen auf dem Acker zu Jesreel, und soll sie niemand begraben. Und er that die Thür auf, und flohe. *1 Kön. 21, 23.

11. Und da Jehu heraus ging zu den Knechten seines Herrn, sprach man zu ihm: * Stehet es wohl? Warum ist dieser Rasende zu dir gekommen? Er sprach zu ihnen: Ihr kennet doch den Mann wohl, und was er sagt. *c. 5, 21.

12. Sie sprachen: Das ist nicht wahr, sage * es uns aber an. Er sprach: So und so hat er mit mir geredet, und gesagt: So spricht der HErr: Ich habe dich zum Könige über Israel gesalbet. *1 Sam. 3, 17.

13. Da eileten sie, und nahmen * ein jeglicher sein Kleid, und legte es unter ihn auf die hohe Stufen, und bliesen mit der Posaune und sprachen: Jehu ist König geworden! *Matth. 21, 7.

14. Also machte Jehu, der Sohn Josaphats, des Sohnes Nimsi, einen Bund wider Joram. Joram aber lag vor Ramoth in Gilead mit dem ganzen Israel wider Hazael, den König zu Syrien.

15. Joram aber, der König, war wiedergekommen, daß er sich heilen ließe zu Jesreel von den Schlägen, * die ihm die Eyrer geschlagen hatten, da er stritte mit Hazael, dem Könige zu Syrien. Und Jehu sprach: Ist es euer Gemüth; so soll niemand entrinnen aus der Stadt, daß er hingehe und ansage zu Jesreel. *c. 8, 28. 2c. 2 Chron. 22, 5.

16. Und er ließ sich führen und zog gen Jesreel, denn Joram lag daseibst; so

war Abasja, der König Juda, hinab gezogen, Joram zu besuchen.

17. Der * Wächter aber, der auf dem Thurn zu Jesreel stand, sahe den Haufen Jahu kommen, und sprach: Ich sehe einen Haufen. Da sprach Joram: Nimm einen Reiter, und sende ihnen entgegen, und sprich: Ist es Friede? *2 Sam. 18, 24.

18. Und der Reiter ritte hin ihm entgegen, und sprach: So sagt der König: * Ist es Friede? Jehu sprach: Was gehet dich der Friede an? Wende dich hinter mich. Der Wächter verkündigte, und sprach: Der Bote ist zu ihnen gekommen, und kommt nicht wieder. *1 Sam. 16, 4.

19. Da * sandte er einen andern Reiter. Da der zu ihm kam, sprach er: So spricht der König: Ist es Friede? Jehu sprach: Was gehet dich der Friede an? Wende dich hinter mich. *c. 1, 11.

20. Das verkündigte der Wächter, und sprach: Er ist zu ihnen gekommen, und kommt nicht wieder. Und es ist ein Treiben, wie das Treiben Jehu, des Sohnes Nimsi; denn er treibt, rote er unsinnig wäre.

21. Da sprach Joram: Spannnet an. Und man spannnete seinen Wagen an; und sie zogen aus, Joram, der König Israels, und Abasja, der König Juda, ein jeglicher auf seinem Wagen, daß sie Jehu entgegen kämen; und sie trafen ihn an auf dem Acker Naboths, des Jesreeliten. *1 Kön. 21, 1.

22. Und da Joram Jehu sahe, sprach er: Jehu, ist es Friede? Er aber sprach: Was Friede? Deiner Mutter Jabels Hurerey und Zauberey wird immer größer.

23. Da wandte Joram seine Hand, und flohe, und sprach zu Abasja: Es ist Verrätheren, Abasja.

24. Aber Jehu faßte den Bogen, und schoss Joram zwischen die Arme, daß der Pfeil durch sein Herz ausfuhr, und fiel in seinen Wagen.

25. Und er sprach zum Ritter Bidkar: Nimm und wirf ihn aufs Stück Acker Naboths, des Jesreeliten. Denn ich gedenke, daß du mit mir auf einem Wagen seinem Vater Abab nachzufarest, daß * der HErr solche Last über ihn hob. *1 Kön. 21, 19. c. 22, 38.

26. Was gilt's, sprach der HErr, Ich will dir das Blut Naboths und seiner Kinder, das ich gestern sahe, vergelten auf diesem Acker.

Acker. So nimm nun und wirf ihn auf den Acker, nach dem Wort des HErrn.

27. *Da das Abasia der König Juda, sahe; flohe er des Weges zum Hause des Kartens. Jechu aber jagte ihm nach; und hieß ihn auch schlagen auf dem Wagen gen Gur hinan, die bey Teblaam liegt. Und er flohe gen Megiddo, und starb daselbst. *2 Chron. 22, 9.

28. Und seine Knechte * ließen ihn führen gen Jerusalem, und begruben ihn in seinem Grabe mit seinen Vätern in der Stadt Davids. *c. 14, 20.

29. Abasia aber regierte über Juda im elften Jahr Jorams, des Sohnes Ababs.

30. Und da Jechu gen Jesreel kam, und Isebel das erfuhr; * schminkte sie ihr Angesicht, und schmückte ihr Haupt, und kuckte zum Fenster aus. *Jer. 4, 30.

31. Und da Jechu unter das Thor kam, sprach sie: * Ist es Simri wohl gegang, der seinen Herrn erwürgete? *1 Kön. 16, 10, 18.

32. Und er hob sein Angesicht auf zum Fenster, und sprach: Wer ist bey mir hier? Da wandten sich zween oder drey Kämmerer zu ihm.

33. Er sprach: Stürzet sie herab. Und sie stürzten sie herab, daß die Wand und die Kasse mit ihrem Blut besprenget wurden; und sie ward zertreten.

34. Und da er hinein kam, und gegessen und getrunken hatte, sprach er: Gesehet doch die Verfluchte, und begrabet sie; denn sie ist eines Königs Tochter.

35. Da sie aber hingingen, sie zu begraben; fanden sie nichts von ihr, denn den Schedel und Füße, und ihre flache Hände;

36. Und kamen wieder, und sagten es ihm an. Er aber sprach: Es ist, das der HErr * geredet hat durch seinen Knecht Elia, den Thiesbiten, und gesagt: Auf dem Acker Jesreels sollen die Hunde der Isebel Fleisch fressen. *v. 10. 1 Kön. 21, 23.

37. Also ward das Was Isebel wie Koth auf dem Golde im Acker Jesreels, daß man nicht sagen konnte, das ist Isebel.

Das 10 Capitel.

Ausrottung des Geschlechts Ababs und der Baalsfaffen.

1. Abab aber hatte siebenzig Söhne zu Samaria. Und Jechu schrieb Briefe

se, und sandte sie gen Samaria, zu den Obersten der Stadt Jesreel, zu den Aeltesten und Vormündern Ababs, die lauseten also:

2. Wenn dieser Brief zu euch kommt, bey denen eures Herrn Söhne sind, Wagen, Kasse, veste Städte und Rüstung;

3. So sehet, welcher der beste und geschickteste sey unter den Söhnen eures Herrn, und setzet ihn auf seines Vaters Stuhl, und streitet für eures Herrn Haus.

4. Sie aber fürchteten sich fast sehr, und sprachen: Siehe zween Könige sind nicht gestanden vor ihm, wie wollen wir denn stehen?

5. Und die über das Haus und über die Stadt waren, und die Aeltesten und Vormünder sandten hin zu Jechu, und ließen ihn sagen: Wir sind deine Knechte, wir wollen alles thun, was du uns sagst; wir wollen niemand zum Könige machen;

* thue, was dir gefällt. *Jos. 9, 25.

6. Da schrieb er den andern Brief zu ihnen, der lautete also: So ihr mein seyd und meiner Stimme gehorhet, so nehmet die Häupter von den Männern, eures Herrn Söhnen, und bringet sie zu mir morgen um diese Zeit gen Jesreel. (Der Söhne aber des Königs waren * siebenzig Mann, und die grössten der Stadt zogen sie auf.) *Richt. 8, 30.

7. Da nun der Brief zu ihnen kam, nahmen sie des Königs Söhne, und schlachteten siebenzig Mann, und legten ihre Häupter in Körbe, und schickten sie zu ihm gen Jesreel.

8. Und da der Bote kam, und sagte es ihm an und sprach: Sie haben die Häupter des Königs Kinder gebracht; sprach er: Legt sie auf zween Häufen vor der Thür am Thor bis morgen.

9. Und des Morgens, da er ausging, trat er dahin, und sprach zu allem Volk: Ihr wollt ja recht haben. Siehe, habe ich wider meinen Herrn einen Bund gemacht, und ihn erwürget? Wer hat denn diese alle geschlagen?

10. So erkennet ihr ja, daß * kein Wort des HErrn ist auf die Erde gefallen, das der HErr geredet hat, wider das Haus Ababs, und der HErr hat gethan, wie er geredet hat durch seinen Knecht Elia. *Jos. 21, 45. *1 Kön. 21, 22.

11. Also schlug Jechu alle übrige vom Hause

Ababs Brüder zu ihm, seine Vornehmsten, die das ihm

12. Und machte ihm den Carren mit ein Hirt

13. Da trat Jechu des Königs Juda, der Isebel sprach Abasia, und Jechu König Kinder

14. Er aber sprach: Und sie griffen teten sie bey der

15. Und da er er * Jechu, der ihm besagete; sprach zu ihm: wie mein Herz

16. Und sprach Jechu sprach: gib mir deine Hand

17. Und da er er alles, was in Samaria, bis da dem * Wort des HErrn

18. Und Jechu und ließ zu ihnen kommen gedonet, bitten.

19. So lag nun Jechu alle seine Freier zu mir, da

20. Und Jechu sprach: Ich will den Baal zu dem Baal, der soll

21. Auch tötete und ließ alle Vorne

22. Und Jechu sprach: Ich will den Baal zu dem Baal, der soll

23. Und Jechu sprach: Ich will den Baal zu dem Baal, der soll

24. Und Jechu sprach: Ich will den Baal zu dem Baal, der soll

25. Und Jechu sprach: Ich will den Baal zu dem Baal, der soll

Hause Abas zu Jerusale, alle seine Großen, seine Verwandten und seine Priester, bis das ihm nicht einer überblieb;

* 2 Mos. 14, 28.

12. Und machte sich auf, zog hin, und kam gen Samaria. Unterweges aber war ein Hirtenhaus;

13. Da traf Jechu an die Brüder Abasja, des Königs Juda, und sprach: Wer seyd ihr? Sie sprachen: Wir sind Brüder Abasja, und ziehen hinab, zu grüßen des Königs Kinder und der Königin Kinder.

14. Er aber sprach: Greiſet sie lebendig. Und sie griffen sie lebendig, und schlachteten sie bey dem Brunnen am Hirtenhause, zwen und vierzig Mann; und ließ nicht einen von ihnen übrig.

15. Und da er von dannen zog, fand er Jonadab, den Sohn Nechabs, der ihm begegnete; und grüßte ihn, und sprach zu ihm: Ist dein Herz richtig, wie mein Herz mit deinem Herzen? Jonadab sprach: Ja. Ist es also, so gib mir deine Hand. Und er gab ihm seine Hand. Und er ließ ihn zu ihm auf den Wagen sitzen,

* Jer. 35, 6.

16. Und sprach: Kommt mit mir, und siehe meinen Eifer um den HErrn. Und sie führten ihn mit ihm auf seinem Wagen.

17. Und da er gen Samaria kam, schlug er alles, was übrig war von Abas, zu Samaria, bis daß er ihn vertilgete, nach dem Wort des HErrn, das er zu Elia geredet hatte.

* 1 Kön. 21, 21. 22.

18. Und Jechu versammelte alles Volk, und ließ zu ihnen sagen: Abas hat Baal wenig gedienet, Jechu will ihm besser dienen.

* 1 Kön. 16, 32. 33.

19. So laßt nun rufen alle Propheten Baals, alle seine Knechte und alle seine Priester zu mir, daß man niemand vermisset; denn ich habe ein großes Opfer dem Baal zu thun. Wen man vermissen wird, der soll nicht leben. Aber Jechu that solches, zu untertreten, daß er die Diener Baals umbrachte.

20. Und Jechu sprach: Heiliget dem Baal das Fest, und laßt es ausrufen.

21. Auch sandte Jechu in ganz Israel, und ließ alle Diener Baals kommen, daß niemand übrig war, der nicht käme. Und sie kamen in das Haus Baals, daß das Haus Baals voll ward an allen Enden.

22. Da sprach er zu denen, die über

das Kleiderhaus waren: Bringet allen Dienern Baals Kleider heraus. Und sie brachten die Kleider heraus.

23. Und Jechu ging in die Kirche Baals mit Jonadab, dem Sohne Nechabs, und sprach zu den Dienern Baals: Forschet und sehet zu, daß nicht hier unter euch sey des HErrn Diener jemand, sondern Baals Diener allein.

* v. 15.

24. Und da sie hinein kamen, Opfer und Brandopfer zu thun; bestellte ihn Jechu auz achtzig Mann, und sprach: Wenn der Männer jemand entfinnet, die ich unter eure Hände gebe, so soll für seine Seele desselben Seelen seyn.

* 1 Kön. 20, 39.

25. Da er nun die Brandopfer vollendet hatte, sprach Jechu zu den Trabanten und Rittern: Geht hinein, und schlaget jedermann, laßt niemand heraus gehen. Und sie schlugen sie mit der Schärfe des Schwerdts. Und die Trabanten und Ritter warfen sie weg; und gingen zur Stadt der Kirche Baals,

* 1 Kön. 18, 40.

26. Und brachten heraus die Säulen in der Kirche Baals, und verbrannten sie,

* c. 11, 18.

27. Und zertrachen die Säule Baals, samt der Kirche Baals, und machten ein heilich Gemach daraus, bis auf diesen Tag.

28. Also vertilgete Jechu den Baal aus Israel.

29. Aber von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte, ließ Jechu nicht, von den goldenen Kälbern zu Bethel und zu Dan.

* c. 12, 12.

30. Und der HErr sprach zu Jechu: Darum, daß du willig gewesen bist zu thun, was mir gefallen hat, und hast am Hause Abas gethan alles, was in meinem Herzen war; so solien dir auf deinem Stuhl Israels sitzen beine Kinder der ins vierte Glied.

* c. 15, 12.

31. Aber doch hielt Jechu nicht, daß er im Geſes des HErrn, des Gottes Israels, wandelte vom ganzem Herzen; denn er ließ nicht von den Sünden Jerobeams, der Israel hatte sündigen gemacht.

32. Zu derselben Zeit fing der HErr an überdriessig zu werden über Israel; denn Hafiael schlug sie in allen Grenzen Israels,

* c. 8, 12.

E e

33. Wom

33. Vom Jordan gegen der Commen Aufgang, und das ganze Land Gilead der Gaditer, Rubeniter und Manassiter, von Arzer an, die am Bach bey Arnon liegt, und Gilead, und Baian.

34. Was aber mehr von Jechu zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und alle seine Macht, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Israels. * 2 Chron. 22, 8.

35. Und Jechu entschlief mit seinen Vätern, und sie begruben ihn zu Samaria. Und * Joahas, sein Sohn, ward König an seiner statt. * c. 13, 1.

36. Die Zeit aber, die Jechu über Israel regiert hat zu Samaria, sind acht und zwanzig Jahre.

Das 11 Capitel.

Erzählung Joas Verführung.

1. **J** Althasia aber, * Althasia Mutter, da sie sah, daß ihr Sohn todt war, machte sie sich auf, und brachte um Allen königlichen Saamen. * c. 8, 26.

* 2 Chron. 22, 10.

2. Aber Jiseba, die Tochter des Königs Joahas, Althasia Schwester, nahm Joas, den Sohn Althasia, und stahl ihn aus des Königs Kindern, die getödtet wurden, mit seiner Amme in der Schlafkammer; und sie verbargen ihn vor Althasia, daß er nicht getödtet ward.

3. Und er war mit ihr versteckt im Hause des Herrn sechs Jahre. Althasia aber war Königin im Lande.

4. Im * siebenten Jahr aber sandte hin Jojada, und nahm die Obersten über hundert, mit den Hauptleuten, und die Trabanten, und ließ sie zu sich ins Haus des Herrn kommen, und machte einen Bund mit ihnen, und nahm einen Eid von ihnen im Hause des Herrn, und zeigte ihnen des Königs Sohn,

* 2 Chron. 23, 1.

5. Und gebot ihnen, und sprach: Das ist es, das ihr thun sollt. Euer ein dritter Theil, die ihr des Sabbaths angehet, sollen der Hut warten im Hause des Königs;

6. Und ein dritter Theil soll seyn am Thor Sur; und ein dritter Theil am Thor, das hinter den Trabanten ist, und sollt der Hut warten am Hause Daffa.

7. Aber zwon Theile euer aller, die ihr des Sabbaths abgehet, sollen der Hut warten im Hause des Herrn um den König;

8. Und sollt rings um den König stehen machen, und ein jeglicher mit seiner Wehr in der Hand; und wer herein zwischen die Wand kommt, der sterbe, daß ihr bey dem Könige seyd, wenn er aus- und eingeht.

9. Und die Obersten über hundert thaten alles, wie ihnen Jojada, der Priester, geboten hatte, und nahmen zu sich ihre Männer, die des Sabbaths angingen, mit denen, die des Sabbaths abgingen, und kamen zu dem Priester Jojada.

10. * Und der Priester gab dem Hauptleuten Gieße und Schilde, die des Königs Davids gewesen waren, und in dem Hause des Herrn waren. * 2 Chr. 23, 9.

11. Und die Trabanten fanden um den König her, ein jeglicher mit seiner Wehr in der Hand; von dem Winkel des Hauses zur Rechten, bis zum Winkel zur Linken, zum Altar zu und zum Hause.

12. Und er ließ des Königs Sohn hervorkommen, und setzte ihm eine Krone auf, und * gab ihm das Zeugniß, und machten ihn zum Könige, und salbten ihn, und schlugen die Hände zusammen, und sprachen: Glück zu dem Könige! * 5 Mos. 17, 19.

13. Und da Althasia hörte das Geschrey des Volks, das zuief; kam sie zum Volk in das Haus des Herrn,

14. Und siehe, siehe, da stand der König an der Säule, wie es Gewohnheit war, und die Säger und Trompeter bey dem Könige; und alles Volk des Landes war fröhlich, und bliesen mit * Trompeten. Althasia aber zerriss ihre Kleider, und sprach: Aufruhe, Aufrubr! * 4 Mos. 10, 10.

15. Aber der Priester Jojada gebot den Obersten über hundert, die über das Heer gesetzt waren, und sprach zu ihnen: Gühret sie zum Hause hinaus in den Hof; und wer ihr folget, der sterbe des Schwerdts. Denn der Priester hatte gesagt, sie sollten nicht im Hause des Herrn sterben.

16. Und sie legten die Hände an sie; und sie ging hinein des Weges, * da die Rosse zum Hause des Königs gehen, und ward daselbst getödtet. * Neh. 3, 28.

17. Da machte Jojada einen Bund zwischen dem Herrn, und dem Könige und dem Volk, daß sie des Herrn Volk seyn sollten; also auch zwischen dem Könige, und dem Volk.

18. Da ging alles Volk des Landes in die

in * Kirche Baal, nicht ab, und mit recht wohl; * 1. 10, 26, 27.

19. Und nahm den, und die Hand, und alles, führten den König des Herrn, und von dem Thor des Hauses; im Königstuhl.

20. Und alles, sah, und die Säule, aber thäten sie des Königs Haus.

21. Und Joas, da er König war,

Das * 1. 10, 26, 27.

2. Und Joas, da er König war,

3. Und Joas, da er König war,

4. Und Joas, da er König war,

5. Und Joas, da er König war,

6. Und Joas, da er König war,

7. Und Joas, da er König war,

8. Und Joas, da er König war,

9. Und Joas, da er König war,

10. Und Joas, da er König war,

die Kirche Baals, und brachen seine Altäre ab, und zerbrachen seine Bildnisse recht wohl; und Matthäus, den Priester Baals, erwürgeten sie vor den Altären. Der Priester aber bestellte die Kämter im Hause des Herrn.

* c. 10, 26. 27. Nicht. 6, 25.

19. Und nahm die Obersten über hundert, und die Hauptleute, und die Trabant, und alles Volk des Landes, und führten den König hinaus vom Hause des Herrn, und kamen auf dem Wege von dem Thor der Trabanten zum Königs-Hause; und er setzte sich auf der Könige Stuhl.

20. Und alles Volk im Lande war fröhlich, und die Stadt ward stille. Athaisa aber tödten sie mit dem Schwerdt in des Königs Hause.

21. Und Joas war sieben Jahre alt, da er König ward.

* v. 4.

Das 12. Kapitel.

Regierung Joas, Königs in Juda.

1. Im siebenten Jahr Jehu ward Joas König, und regierte vierzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Beba von Versaba.

* 2 Chr. 24, 1. f.

2. Und Joas that, was recht war und dem Herrn wohl gefiel, so lange ihn der Priester Joiada lehrete;

3. Ohne, daß sie die Höhen nicht abthaten; denn das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. * c. 14, 4.

4. Und Joas sprach zu den Priestern: Alles Geld, das geheiligt wird, daß es in das Haus des Herrn gebracht werde, das gänge und gebe ist, das Geld, so jedermann giebt in der Schatzung seiner Seele, und alles Geld, das jedermann von freiem Herzen opfert, daß es in des Herrn Haus gebracht werde,

5. Das laßt die Priester zu sich nehmen, einen jeglichen von seinem Bekannten. Davon sollen sie bessern, was baufällig ist am Hause des Herrn, wo sie finden, das baufällig ist.

6. Da aber die Priester bis ins drey und zwanzigste Jahr des Königs Joas nicht besserten, was baufällig war am Hause;

7. Rief der König Joas den Priester Joiada, samt den Priestern, und sprach zu ihnen: Warum bessert ihr nicht, was baufällig ist am Hause? So sollt ihr nun nicht zu euch nehmen das Geld,

ein jeglicher von seinem Bekannten; sondern sollt es geben zu dem, das baufällig ist am Hause.

8. Und die Priester bewilligten, vom Volk nicht Geld zu nehmen, und das Baufällige am Hause zu bessern.

9. Da nahm der Priester Joiada eine Lade, und bohrte oben ein Loch darein, und setzte sie zur rechten Hand neben dem Altar, da man in das Haus des Herrn gehet. Und die Priester, die an der Schwelle hüteten, thaten darein alles Geld, das zu des Herrn Hause gebracht ward.

10. Wenn sie dann sahen, daß viel Geld in der Lade war; so kam des Königs Schreiber herauf mit dem Hohenpriester, und banden das Geld zusammen, und zählten es, was für des Herrn Haus gefunden ward.

11. Und man gab das Geld haar über, denen, die da arbeiteten und bestellet waren zum Hause des Herrn; und sie gaben es heraus den Zimmerleuten, die da bauten und arbeiteten am Hause des Herrn.

12. Nämlich den Mauerern und Steinmetzen, und die da Holz und gehauene Steine kauften, daß das Baufällige am Hause des Herrn gebessert würde, und alles, was sie fanden am Hause zu bessern noch seyn.

13. Doch ließ man nicht machen silberne Schalen, Psalter, Becken, Trompeten, noch irgend ein goldenes oder silbernes Geräthe im Hause des Herrn, von solchem Gelde, das zu des Herrn Hause gebracht ward;

14. Sondern man gab es den Arbeitern, daß sie damit das Baufällige am Hause des Herrn besserten.

15. Auch durften die Männer nicht berechnen, denen man das Geld that, daß sie es den Arbeitern gäben; sondern sie handelten auf Glauben. * c. 22, 7.

16. Über das Geld von Schuldopfern und Sündopfern ward nicht zum Hause des Herrn gebracht; denn es war der Priester.

17. Zu der Zeit zog Hasael, der König zu Syrien, herauf, und strifte wider Gath, und gewann sie. Und da Hasael sein Angesicht steller zu Jerusalem hinauf zu ziehen;

18. Nahm Joas, der König Juda, alles das Geheiligte, das seine Väter

E c 2

Joas

Jonaphat, Joram und Asasia, die Könige Juda, geheiligt hatten, und was er geheiligt hatte; dazu alles Gold, das man fand im Schatz in des HErrn Hause und in des Königs Hause; und schickte es Hasael, dem Könige zu Syrien. Da zog er ab von Jerusalem. * 1 Kön. 15, 18.

19. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 24, 1. f.

20. Und * seine Knechte empörten sich, und machten einen Bund, und schlugen ihn im Hause Millo, da man hinab geht zu Gilla. * c. 14, 19.

21. Denn Josabab, der Sohn Somers, seine Knechte, schlugen ihn todt. Und man begrub ihn mit seinen Vätern in der Stadt Davids. Und * Amazia, sein Sohn, ward König an seiner statt. * c. 14, 1. 2 Chron. 25, 1.

Das 13. Capitel.

Regierung Joahas und Joas.

1. Im drey und zwanzigsten Jahr Joas, des Sohnes Asasia, des Königs Juda, ward * Joahas, der Sohn Jehu, König über Israel zu Samaria siebenzehn Jahre; * c. 10, 35.

2. Und that, das dem HErrn übel gefiel, und wandelte den Sünden nach Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon.

3. Und des HErrn Zorn ergrimmete über Israel, und gab sie unter die Hand * Hasaels, des Königs zu Syrien, und Ben-Hadads, des Sohnes Hasaels, ihr Lebenlang. * c. 10, 32.

4. Aber Joahas bat des HErrn Angesicht. Und der HErr erhörte ihn: denn er sahe den Jammer Israels an, wie sie der König zu Syrien drängete.

5. Und der HErr gab Israel einen * Heiland, der sie aus der Gewalt der Syrer führte, daß die Kinder Israel in ihren Häusern wehneten, wie vorhin. * c. 14, 27.

6. Doch ließen sie nicht von der Sünde des Hauses Jerobeams, der Israel sündigen machte; sondern wandelten darinnen. Auch blieb stehen der Hain zu Samaria.

7. Denn es war des Volks Joahas nicht mehr übriggeblieben, denn fünfzig Reuter, zehn Wagen, und zehn tausend Fuß-

volks. Denn der König zu Syrien hatte sie umgebracht, und hatte sie gemacht, wie * Dreckschraub. * 1 Kön. 20, 10.

8. Was aber mehr von Joahas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Macht, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

9. Und Joahas entschlief mit seinen Vätern, und man begrub ihn zu Samaria. Und sein Sohn Joas ward König an seiner statt.

10. Im sieben und dreszigsten Jahr Joas, des Königs Juda, ward Joas, der Sohn Joahas, König über Israel zu Samaria sechzehn Jahre;

11. Und that, das dem HErrn übel gefiel, und ließ nicht von allen Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte; sondern wandelte darinnen.

12. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine Macht, wie * er mit Amazia, dem Könige Juda, gestritten hat; siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels. * c. 14, 8. 11. 12. 2 Chr. 25, 18. 21. 22.

13. Und Joas entschlief mit seinen Vätern, und Jerobeam saß auf seinem Stuhl. Joas aber ward begraben zu Samaria bey die Könige Israels.

14. Elisa aber ward krank, daran er auch starb. Und Joas, der König Israels, kam zu ihm hinab, und weinete vor ihm, und sprach: Mein * Vater, mein Vater, Wagen Israel, und seine Reuter! * c. 2, 12.

15. Elisa aber sprach zu ihm: Nimm den Bogen und Pfeile. Und da er den Bogen und die Pfeile nahm,

16. Sprach er zum Könige Israels: Spanne mit deiner Hand den Bogen; und er spannete mit seiner Hand. Und Elisa legte seine Hand auf des Königs Hand,

17. Und sprach: Thue das Fenster auf gegen Morgen; und er that es auf. Und Elisa sprach: Schieße; und er schoß. Er aber sprach: Ein Pfeil des Heils vom HErrn, ein Pfeil des Heils wider die Syrer; und du wirst die Syrer schlagen zu Aphek, bis sie ausgerieben sind.

18. Und er sprach: Nimm die Pfeile. Und da er sie nahm, sprach er zum Könige Israels: Schläge die Erde; und er schlug drey mal und stand stille.

19. Da ward der Mann Gottes zornig auf

mit ihm, und fre-
der sechsmal ge-
zu Erer geich-
werden waren;
denn schlugen.
20. Da aber
von ihm begrab-
Kriegsleute der
Könige Israels.
21. Und es begrab-
begruben; da he-
ben, waren sie der
Und da er hinab
Elisa anredete;
trat auf seine Fü-
22. Also zogen
zu Syrien, Israel.
23. Aber der H-
und erkrankte sie
zu ihnen, * um sei-
Abraham, Joas u-
sie nicht werden
von seinem Ange-
de. * 2 Mo-
24. Und Joas
ward, und sein
König an seinen
25. Joas aber
die Städte aus
des Sohnes Hail-
seines Vaters J-
mit Erre. Dre-
und brachte die S-

* c.

auf ihn, und sprach: Hättest du fünf oder sechsmal geschlagen, so wärdest du die Syrer geschlagen haben, bis sie aufgerieben wären; nun aber wirfst du sie dreymal schlagen.

20. Da aber Elisa gestorben war, und man ihn begraben hatte; fielen die Kriegersleute der Moabiter ins Land desselbigen Jahres.

21. Und es begab sich, daß sie einen Mann begruben; da sie aber die Kriegersleute sahen, warfen sie den Mann in Elisa Grab. Und da er hinab kam, und die Gebeine Elisa aufrühete; *ward er lebendig, und trat auf seine Füße. *Esr. 48. 14. 15.

22. Also zwang nun Hazaël, der König zu Syrien, Israel, so lange Joahas lebte.

23. Aber der HErr that ihnen Gnade, und erbarmete sich ihrer, und wandte sich zu ihnen, *um seines Bundes willen mit Abraham, Isaak und Jakob; und wollte sie nicht verderben, verwarf sie auch nicht von seinem Angesicht bis auf diese Stunde. *2 Mos. 2. 24. 3 Mos. 26. 42.

24. Und Hazaël, der König zu Syrien, starb, und sein Sohn Benhadad ward König an seiner statt.

25. Joas aber kehrte um, und nahm die Städte aus der Hand Benhadads, des Sohnes Hazaëls, die er aus der Hand seines Vaters Joahas gewonnen hatte mit Streit. Dreymal schlug ihn Joas, und brachte die Städte Israels wieder.

Das 14. Capitel.

Amazja und Azaria, Könige in Juda; Serobeam der andere in Israel.

1. Im andern Jahr Joas, des Sohnes Joahas, des Königs Israels, ward Amazia König, der Sohn Joas, des Königs Juda. *2 Chr. 25. 1.

2. Fünf und zwanzig Jahre alt war er, da er König ward, und regierte neun und zwanzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Joabab von Jerusalem.

3. Und er that, was dem HErrn wohl gefiel, doch nicht wie sein Vater David, sondern wie sein Vater Joas that er auch.

4. Denn *die Höhen wurden nicht abgethan, sondern das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. *c. 15. 4.

5. Da er nun des Königreichs mächtig ward; schlug er seine Knechte, *die seinen Vater, den König, geschlagen hatten.

*c. 12. 20.

6. Aber die Kinder der Todtschläger tödtete er nicht; wie es denn geschrieben steht im Gesetzbuch Mose, da der HErr geboten hat und gesagt: Die Väter sollen nicht um der Kinder willen sterben, und die Kinder sollen nicht um der Väter willen sterben; sondern ein jeglicher soll um seiner Sünde willen sterben. *5 Mos. 24. 16. 20.

7. Er schlug *auch der Edomiter im Salzthal zehn tausend, und gewann die Stadt Seia mit Streit; und hieß sie Jaktheel, bis auf diesen Tag. *2 Chr. 25. 11.

8. Da sandte Amazia Boten zu Joas, dem Sohne Joahas, des Königs Jehu, dem Könige Israels, und ließ ihm sagen: Komm her, laß uns mit einander besehen.

9. Aber Joas, der König Israels, sandte zu Amazia, dem Könige Juda, und ließ ihm sagen: Der *Dornstrauch, der im Libanon ist, sandte zur Eeder im Libanon, und ließ ihr sagen: Gib deine Tochter meinem Sohne zum Weibe. Aber das Wild auf dem Felde im Libanon lies über den Dornstrauch, und zertrat ihn. *Nicht. 9. 14.

10. Du hast die Edomiter geschlagen, daß erhebt sich dein Herz. Habe den Ruhm, und bleibe dahem, warum ringest du nach Unglück, daß du fallest und Juda mit dir?

11. Aber Amazia gehorchte nicht. Da zog Joas, der König Israels, herauf; und sie besahen sich mit einander, er und Amazia, der König Juda, zu Beth Semes, die in Juda liegt. *2 Chr. 25. 22. † Jos. 21. 16.

12. Aber Juda ward geschlagen vor Israel, daß *ein jeglicher flohe in seine Hütte. *2 Sam. 18. 17.

13. Und Joas, der König Israels, griff Amazia, den König Juda, den Sohn Joas, des Sohnes Amazia, zu Beth Semes; und kam gen Jerusalem, und zerriß die Mauern Jerusalems, von dem Thor Ephraim an bis an das Eckthor, vier hundert Ellen lang;

14. Und *nahm alles Gold und Silber und Geräthe, das gefunden ward im Hause des HErrn und im Schatz des Königs Hauses, dazu die Kinder zu Pfanze; und zog wieder gen Samaria. *1 Kön. 14. 26.

15. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, das er gethan hat, und seine Macht, und wie er mit Amazia, dem Könige Juda, gestritten hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels. *2 Chr. 25. 17.

Ec 3

16. Und

16. Und * Joas entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben zu Samaria unter den Königen Israels. Und sein Sohn Jerobeam ward König an seiner statt. * c. 13, 13.

17. Amasia aber, der Sohn Joas, des Königs Juda, lebte nach dem Tode Joas, des Sohnes Joahas, des Königs Israels, fünfzehn Jahre.

18. Was aber mehr von Amasia zu sagen ist, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chr. 25, 1.

19. Und sie machten einen Bund * wider ihn zu Jerusalem; er aber flohe gen Lachis. Und sie sandten hin ihm nach gen Lachis, und tödteten ihn dafelbst. * c. 12, 20.

20. Und sie * brachten ihn auf Maffen, und er ward begraben zu Jerusalem bey seine Vätern in der Stadt Davids. * c. 9, 28. c. 23, 30.

21. Und das ganze Volk Juda nahm * Mafaria in seinem sechzehnten Jahr, und machten ihn zum Könige an statt seines Vaters Amasia. * c. 15, 1. 2.

22. Er bauete * Elath, und brachte sie wieder zu Juda, nachdem der König mit seinen Vätern entschlafen war. * c. 16, 6.

23. Im fünfzehnten Jahr Amasia, des Sohnes Joas, des Königs Juda, ward * Jerobeam, der Sohn Joas, König über Israel zu Samaria ein und vierzig Jahre; * Hof. 1, 1. Amos 1, 1. c. 7, 9.

24. Und that, das dem HErrn übel gefiel, und ließ nicht ab von allen Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte.

25. Er aber brachte wieder herzu die Grenze Israel, von Henuath an bis ans Meer, das im bloßen Felde liegt, nach dem Wort des HErrn, des Gottes Israels, das er geredet hatte durch seinen Knecht * Joas, den Sohn Amithai, den Propheten, der von Gath Hepher war. * Jon. 1, 1.

26. Denn der HErr sahe an den elenden Jammer Israels, daß auch die Verschlössen und Verlassenen dahin waren, und kein Helfer war in Israel.

27. Und der HErr hatte nicht geredet, daß er wollte den Namen Israel ausfüllen unter dem Himmel; und * half ihnen durch Jerobeam, den Sohn Joas. * c. 13, 5.

28. Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Macht, wie er gestritten hat,

und wie er Damaskus und Henuath wieder gebracht an Juda in Israel, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

29. Und Jerobeam entschlief mit seinen Vätern, mit den Königen Israels. Und sein Sohn Sacharia ward König an seiner statt.

Das 15 Capitel.

Regierung etlicher Könige in Juda und Israel.

1. Im siebent und zwanzigsten Jahr Jerobeams, des Königs Israels, ward König Mafaria, * der Sohn Amasia, des Königs Juda; * 1 Chr. 3, 12.

2. Und war * sechzehn Jahre alt, da er König ward, und regierte zwey und fünfzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Jechalia von Jerusalem. * c. 14, 21.

3. Und that, das dem HErrn wohlgefiel, allerdings, wie sein Vater Amasia; 4. Ohne, * daß sie die Höhen nicht abthaten, denn das Volk opferte und räucherete noch auf den Höhen. * 2 Chr. 15, 17.

5. Der HErr plagte aber den König, daß * er aussäßig war bis an seinen Tod, und + wohnte in einem besondern Hause. Joatham aber, des Königs Sohn, regierte das Haus, und richtete das Volk im Lande. * 2 Chron. 26, 19. + 3 Mos. 13, 46.

6. Was aber mehr von Mafaria zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chr. 26, 1. f.

7. Und Mafaria entschlief mit seinen Vätern; und man begrub ihn bey seine Vätern in der Stadt Davids. Und sein Sohn Joatham ward König an seiner statt.

8. Im acht und drenzigsten Jahr Mafaria, des Königs Juda, ward König * Sacharia, der Sohn Jerobeams, über Israel zu Samaria sechs Monate; * c. 14, 29.

9. Und that, das dem HErrn übel gefiel, wie seine Väter gethan hatten. Er * ließ nicht ab von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte. * v. 18.

10. Und Salum, der Sohn Jabeel, machte * einen Bund wider ihn, und schlug ihn vor dem Volk, und tödtete ihn, und ward König an seiner statt. * v. 25.

11. Was aber mehr von Sacharia zu sagen ist, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

12. Und das ist es, das * der HErr Joas geredet hatte: Dir sollen Kinder ins

vierte

namem, Mafaria, der Sohn Amasia, ward König an seiner statt. Und das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. Und Mafaria entschlief mit seinen Vätern, mit den Königen Juda. Und sein Sohn Jerobeam ward König an seiner statt. Und das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels. Und Mafaria entschlief mit seinen Vätern, mit den Königen Israels. Und sein Sohn Sacharia ward König an seiner statt. Und das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels. Und Mafaria entschlief mit seinen Vätern, mit den Königen Israels. Und sein Sohn Sacharia ward König an seiner statt. Und das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

vierte Stiel stien auf dem Stuhl Israels; und ist also geschrieben. * c. 10, 30.

13. Gallum aber, der Sohn Jabez, ward König im neun und dreyßigsten Jahr Maria, des Königs Juda, und regierte einen Monat zu Samaria.

14. Denn Menahem, der Sohn Gadi, zog herauf von Thirza, und kam gen Samaria, und schlug Gallum, den Sohn Jabez, zu Samaria, und tödtete ihn, und ward König an seiner statt.

* 1 Kön. 16, 17.

15. Was aber mehr von Gallum zu sagen ist, und seinen Bund, den er anrichtete, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

16. Dazumal schlug Menahem Tiphah und alle, die darinnen waren, und ihre Grenze von Thirza, darinn, daß sie ihn nicht wollten einlassen; und schlug alle ihre Schwangere, und zerriß sie.

17. Im neun und dreyßigsten Jahr Maria, des Königs Juda, ward König Menahem, der Sohn Gadi, über Israel zehn Jahre zu Samaria;

18. Und that, das dem Herrn übel gefiel. * Er ließ sein Lebenlang nicht von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte.

* c. 13, 11. c. 14, 24.

19. Und es kam Phul, der König von Assyrien, ins Land. Und Menahem gab dem Phul tausend Centner Silber, daß er es mit ihm hielte, und bekräftigte ihm das Königreich.

20. Und Menahem setzte ein * Geld in Israel auf die Reichsten, fünfzig Sekel Silber auf einen realischen Mann, das er dem Könige von Assyrien gäbe. Also zog der König von Assyrien wieder heim, und blieb nicht im Lande.

* c. 23, 35.

21. Was aber mehr von Menahem zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

22. Und Menahem entschlief mit seinen Vätern, und Pekahjah, sein Sohn, ward König an seiner statt.

23. Im fünfzigsten Jahr Maria, des Königs Juda, ward König Pekahjah, der Sohn Menahems, über Israel zu Samaria zwei Jahre;

24. Und that, das dem Herrn übel gefiel, denn * er ließ nicht von der Sünde

Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte. * c. 10, 29. c. 14, 24.

25. Und es machte Pekah, der Sohn Menahia, seines Mitters, * einen Bund wider ihn, und schlug ihn zu Samaria im Pallast des Königs Hauses, mit Argob und Arie, und fünfzig Mann mit ihm von den Kindern Simeons, und tödtete ihn; und ward König an seiner statt.

* c. 14, 19.

26. Was aber mehr von Pekahjah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

27. Im zwei und fünfzigsten Jahr Maria, des Königs Juda, ward König Pekah, der Sohn Menahia, über Israel zu Samaria zwanzig Jahre;

28. Und that, das dem Herrn übel gefiel; denn er ließ nicht von der Sünde Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte.

29. Zu den Zeiten Pekah, des Königs Israels, kam Tiglathpileser, der König zu Assyrien, und nahm * Bion, Abel, Beth Maecha, Zancha, Kedes, Hazer, Gilead, Galiläa und das ganze Land Naphtali, und führte sie weg in Assyrien.

* 2 Chron. 16, 4.

30. Und Hosea, der Sohn Eli, machte * einen Bund wider Pekah, den Sohn Menahia, und schlug ihn todt, und ward König an seiner statt, im zwanzigsten Jahr Iothams, des Sohnes Uffia.

* c. 12, 20. c. 14, 19.

31. Was aber mehr von Pekah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

* 2 Chr. 28, 6.

32. Im andern Jahr Pekah, des Königs Israels, ward * König Iotham, der Sohn Uffia, des Königs Juda.

* 2 Chron. 27, 1.

33. Und war fünf und zwanzig Jahre alt, da er König ward, und * regierte sechzehn Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Jerua, eine Tochter Jadofs.

* c. 16, 2.

34. Und that, das dem Herrn wohl gefiel, allerdings, wie sein Vater * Uffia gethan hatte;

* c. 14, 3.

35. Ohne, daß sie die Höhen nicht abthaten, denn das Volk opferte und räucherete noch auf den Höhen. Er bauete das hohe Thor am Hause des Herrn.

E c 4

36. Was

36. Was aber mehr von Iotham zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in * der Chronica der Könige Juda. * 2 Chr. 27. 1. f.

37. Zu der Zeit hob der HErr an zu senden in Juda * Rezin, den König zu Syrien, und Pekah, den Sohn Remas. * 1 Chr. 7. 1.

38. Und Iotham entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben bey seine Väter in der Stadt Davids, seines Vaters. Und Ahas, sein Sohn, ward König an seiner statt.

Das 16. Capitel.

Ahas und seine Regierung.

1. Im siebenzehnten Jahr Pekah, des Sohns Remas, ward König * Ahas, der Sohn Iothams, des Königs Juda. * 2 Chron. 28. 1.

2. Zwanzig Jahre war Ahas alt, da er König ward, und * regierte sechzehn Jahre zu Jerusalem; und that nicht, was dem HErrn, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein Vater David. * c. 15. 33.

3. Denn er wandelte auf dem Wege der Könige Israels. Dazu ließ er seinen Sohn durchs Feuer gehen, nach den Greueln der Heiden, die der HErr vor den Kindern Israel vertrieben hatte; * c. 17. 31. 2.

4. Und that Opfer, und räucherete auf den Höhen, und * auf den Hügeln, und unter allen grünen Bäumen. * c. 17. 10.

5. Dazumal * zog Rezin, der König zu Syrien, und Pekah, der Sohn Remas, König in Israel, hinauf gen Jerusalem, zu streiten, und belagerten Ahas; aber sie konnten sie nicht gewinnen. * 1 Chr. 7. 1.

6. Zu derselben Zeit brachte Rezin, König zu Syrien, * Elath wieder an Syrien, und sich die Juden aus Elath; aber die Syrer kamen, und wohneten darin, bis auf diesen Tag. * c. 14. 22.

7. Aber Ahas sandte Boten zu * Thiglath-Pileser, dem Könige zu Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein Knecht und dein Sohn; komm herauf und hil mir aus der Hand des Königs zu Syrien und des Königs Israels, die sich wider mich haben aufgemacht. * c. 15. 29. 1 Chr. 6. 6.

8. Und Ahas * nahm das Silber und Gold, das in dem Hause des HErrn und in den Schätzen des Königs Hauses gefunden ward, und sandte dem Könige zu Assyrien Geschenke. * 1 Kön. 15. 18.

9. Und der König zu Assyrien * geborchte

ihm, und zog herauf gen Damaskus, und gewann sie, und führte sie weg gen Keir, und tödtete Rezin. * 1 Kön. 15. 20.

10. Und der König Ahas zog entgegen Thiglath-Pileser, dem Könige zu Assyrien, gen Damaskus. Und da er einen Altar sahe, der zu Damaskus war; sandte der König Ahas desselben Altars Ebenbild und Gleichniß zum Priester Aria, wie derselbe gemacht war.

11. Und Aria, der Priester, baute einen Altar; und machte ihn, wie der König Ahas zu ihm gesandt hatte von Damaskus, bis der König Ahas von Damaskus kam.

12. Und da der König von Damaskus kam und den Altar sahe, opferte er darauf.

13. Und zündete darauf an sein Brandopfer und Speisopfer, und goß darauf seine Trankopfer, und ließ das Blut der Dankopfer, die er opferte, auf den Altar sprengen.

14. Aber den ehernen Altar, der vor dem HErrn stand, that er weg, daß er nicht stünde zwischen dem Altar, und dem Hause des HErrn; sondern setzte ihn an die Ecke des Altars gegen Mitternacht.

15. Und der König Ahas gebot Aria, dem Priester, und sprach: Auf dem großen Altar sollst du anzünden die Brandopfer des Morgens, und die Speisopfer des Abends, und die Brandopfer des Königs und sein Speisopfer, und die Brandopfer alles Volks im Lande, samt ihrem Speisopfer und Trankopfer, und alles Blut der Brandopfer, und das Blut aller andern Opfer sollst du darauf sprengen; aber mit dem ehernen Altar will ich denken, was ich mache.

16. Aria, der Priester, that alles, was ihm der König Ahas hieß.

17. Und der König Ahas brach ab die Seiten an den Gefäßen, und that die Kessel oben davon; und das Meer that er von den ehernen Schen, die darunter waren, und setzte es auf das feinem Pflaster.

18. Dazu die Decke des Sabbaths, die sie am Hause gebaut hatten, und den Gang des Königs außen, wandte er zum Hause des HErrn, dem Könige zu Assyrien zu Dienst.

19. Was aber mehr von Ahas zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 28. 1.

20. Und

20. Und Ahas that, und ward verurtheilt in der Stadt, wie sein Sohn, ward. * c. 18. 1.

Da
unter Ahas war
in Syrien geblieben
1. Chron. 28. 1.
2. Und that,
fiel; doch nicht
fiel; doch nicht
3. Wiederum
manier, der
Hoka ward ihm
Geschenke gab.

4. Da aber der
war, daß Hoke
te, und Boten
nige in Egypten,
richte Geschenke
alle Jahre; bel
im ins Gefäß

5. Und der S
das ganze Land
belagerte sie d
6. Und im me
der König zu A
nte Israel weg
zu Salab und zu
was und in den
7. Denn da di
den Herrn, wo er
sie aus Egypten
der Hand Phara
ten), und ande
8. Und wandte
Wass, die der S
Grund vertrieben
nige Israel that
9. Und die Kie
ihre Enden mit
Oder, die doch
lich, daß sie die
den Eiferen, be
weisen Eiferen;

10. Und nicht
Seine auf allen
ter allen grünen
1. 8.

11. Und nicht
Seine auf allen
ter allen grünen
1. 8.

12. Und nicht
Seine auf allen
ter allen grünen
1. 8.

13. Und nicht
Seine auf allen
ter allen grünen
1. 8.

14. Und nicht
Seine auf allen
ter allen grünen
1. 8.

20. Und Ahas entschloß mit seinen Vätern, und ward begraben bey seine Väter in der Stadt Davids. Und * Hiskia, sein Sohn, ward König an seiner statt.

* c. 18, 1. 2 Chron. 29, 1.

Das 17. Capitel.

Unter Hosea werden die zehn Stämme in Assyrien geführt.

1. Im zwölften Jahr Ahas, des Königs Juda, ward König über Israel zu Samaria Hosea, der Sohn Ela, neun Jahre;

2. Und that, das dem HErrn übel gefiel; doch nicht wie die Könige Israels, die vor ihm waren.

3. Wider denselbigen zog herauf * Salomanasser, der König zu Assyrien. Und Hosea ward ihm unterthan, daß er ihm Geschenke gab.

* Tob. 1, 2.

4. Da aber der König zu Assyrien inne ward, daß Hosea einen Bund anrichtete, und Voten hatte zu So, dem Könige in Egypten, gesandt, und nicht darreichte Geschenke dem Könige zu Assyrien alle Jahre; belagerte er ihn, und legte ihn ins Gefängnis.

5. Und der König zu Assyrien zog auf das ganze Land, und gen Samaria, und belagerte sie drey Jahre.

6. Und im neunten Jahr Hosea gewann der König zu Assyrien Samaria, und führte Israel weg in Assyrien, und setzte sie zu Halah und zu Habor, am Wasser Soan, und in den Städten der Meder.

7. Denn da die Kinder Israel wider den HErrn, ihren Gott, sündigten (der sie aus Egyptenland geführt hatte, aus der Hand Pharao, des Königs in Egypten), und andere Götter fürchteten,

8. Und wandelten * nach der Heiden Weise, die der HErr vor den Kindern Israel vertrieben hatte, und wie die Könige Israels thaten.

* c. 16, 3.

9. Und die Kinder Israel * schmückten ihre Sachen wider den HErrn, ihren Gott, die doch nicht gut waren; nemlich, daß sie ihnen Höhen baueten in allen Städten, beides in Schöffern und veseu Städten;

* Jer. 2, 22. 23.

Joh. 9, 40. 41.

10. Und richteten Säulen auf und Haine auf allen hohen Hügeln, und unter * allen grünen Bäumen;

* c. 16, 4.

1 Kön. 14, 23.

11. Und raucherten dabeist auf allen Höhen, wie * die Heiden, die der HErr vor ihnen weggetrieben hatte; und trieben böse Stücke, damit sie den HErrn erzürneten;

* c. 16, 3.

12. Und dienten den Götzen, davon der HErr zu ihnen gesagt hatte: * Ihr sollt solches nicht thun.

* 2 Mos. 20, 2, 3. 2 Mos. 23, 13.

13. Und wenn der HErr bezeugte in Israel und Juda durch alle Propheten und Schauer, und ließ ihnen sagen: * Kehret um von euren bösen Wegen, und haltet meine Gebote und Rechte nach allem Gesez, das ich euren Vätern geboten habe, und das ich zu euch gesandt habe durch meine Knechte, die Propheten:

* Jer. 25, 5.

14. So gehorchten sie nicht, sondern härteten ihren Nacken, wie der Nacke ihrer Väter, die nicht glaubten an den HErrn, ihren Gott.

15. Dazu verachteten sie seine Gebote, und seinen Bund, den er mit ihren Vätern gemacht hatte, und seine Zeugnisse, die er unter ihnen that; sondern wandelten ihrer Eitelkeit nach, und wurden eitel den Heiden nach, die um sie her wohnten; von welchen ihnen der HErr * geboten hatte, sie sollten nicht wie sie thun.

* 3 Mos. 18, 24.

16. Aber sie verließen alle Gebote des HErrn, ihres Gottes, und * machten ihnen zwey gegossene Kälber und Haine; und beteten an alle Heere des Himmels, und dienten Baal;

* 1 Kön. 12, 28.

17. Und ließen * ihre Söhne und Töchter durchs Feuer gehen, und gingen mit Weissagen und Zaubern um; und übergaben sich zu thun, das dem HErrn übel gefiel, ihn zu erzürnen.

* v. 31. 12.

18. Da ward der HErr sehr zornig über Israel, und * that sie von seinem Angesicht, daß nichts übrigblieb, denn der Stamm Juda allein.

* c. 23, 7.

19. Dazu hielt auch Juda nicht die Gebote des HErrn, ihres Gottes, und wandelten nach den Sitten Israels, die sie gethan hatten.

20. Darum verwarf der HErr allen Saamen Israels, und drängete sie, und gab sie in die Hände der Räuber, bis daß er sie verwarf von seinem Angesicht.

21. Denn * Israel ward gerissen vom Hause

G c 5

Hause Davids; und sie machten zum Könige Jerobeam, den Sohn Nebats. Derselbe wandte Israel hinten ab vom HErrn, und machte, daß sie schwerlich sündigen. * 1 Kön. 12, 20.

22. Also wandelten die Kinder Israel in allen Sünden Jerobeams, die er angerichtet hatte, und ließen nicht davon, 23. Bis der HErr Israel von seinem Angesicht that, * wie er geredet hatte durch alle seine Knechte, die Propheten. Also ward Israel aus seinem Lande weggeführt in Assyrien, bis auf diesen Tag. * Jer. 25, 9. Hos. 1, 6.

24. Der König aber zu Assyrien ließ kommen von Babel, von Cutha, von Uba, von Hemath und Sepharvaim; und besetzte die Städte in Samaria, an statt der Kinder Israel. Und sie nahmen Samaria ein, und wohnten in denselben Städten.

25. Da sie aber anhoben daselbst zu wohnen, und den HErrn nicht fürchteten; sandte der HErr Löwen unter sie, die erwürgeten sie. * Ezech. 14, 15.

26. Und sie ließen dem Könige zu Assyrien sagen: Die Heiden, die du hast hergebracht, und die Städte Samaria damit besetzt, wissen nichts von der Weise des Gottes im Lande: darum hat er Löwen unter sie gesandt, und siehe, dieselben tödten sie, weil sie nicht wissen um die Weise des Gottes im Lande.

27. Der König zu Assyrien gebot, und sprach: Bringet dahin der Priester einen, die von dannen sind weggeführt; und ziehet hin, und wohnet daselbst; und er lehre sie die Weise des Gottes im Lande.

28. Da kam der Priester einer, die von Samaria weggeführt waren, und setzte sich zu Bethel, und lehrte sie, wie sie den HErrn fürchten sollten.

29. Aber ein jegliches Volk machte seinen Gott, und thaten sie in die Häuser auf den Höhen, die die Samariter machten, ein jegliches Volk in ihren Städten, darinnen sie wohnten. * Jon. 1, 5.

30. Die von Babel machten Euthy Benoth. Die von Chuth machten Nergel. Die von Hemath machten Asima.

31. Die von Uba machten Nibhas und Tharthak. Die von Sepharvaim * verbrannten ihre Söhne dem Atrame;

lech und Anamelech, den Göttern derer von Sepharvaim. * c. 16, 3. c. 21, 2. 5 Mos. 18, 10.

32. Und weil sie den HErrn auch fürchteten, machten sie sich Priester auf den Höhen aus den Untersten unter ihnen, und thaten sie in die Häuser auf den Höhen.

33. Also fürchteten sie den HErrn, und dienten auch den Göttern, nach eines jeglichen Volks Weise, von dannen sie hergebracht waren.

34. Und bis auf diesen Tag thun sie nach der alten Weise, daß sie weder den HErrn fürchten, noch ihre Sitten und Rechte thun, nach dem Gesetz und Gebot, das der HErr geboten hat den Kindern Israels, welchem er den Namen Israel gab.

35. Und machte einen Bund mit ihnen, und gebot ihnen und sprach: * Fürchtet keine andere Götter, und betet sie nicht an, und dienet ihnen nicht, und opfert ihnen nicht; * 2 Mos. 23, 24.

36. Sondern den HErrn, der euch aus Ägyptenland geführt hat mit großer Kraft und ausgeredtem Arm, den fürchtet, den betet an, und dem opfert;

37. Und die Sitten, Rechte, Geheiß und Gebote, die er euch hat beschreiben lassen, die haltet, daß ihr darnach thut allwege, und nicht andere Götter fürchtet;

38. Und des Bundes, den er mit euch gemacht hat, vergesst nicht, daß ihr nicht andere Götter fürchtet; * Bar. 6, 22, 28.

39. Sondern * fürchtet den HErrn, euren Gott, der wird euch erretten von allen euren Feinden. * 1 Sam. 12, 24.

40. Aber diese achorchten nicht, sondern thaten nach ihrer vorigen Weise.

41. Also fürchteten diese Heiden den HErrn, und dienten auch ihren Göttern. Also thaten auch ihre Kinder und Kindesinder, wie ihre Väter gehan haben, bis auf diesen Tag.

Das 18 Capitel.

Von der Regierung Hiskias ward Jerusalem von Sancherib belagert.

1. Im dritten Jahr Hoses, des Sohnes Elas, des Königs Israels, ward König Hiskia, der Sohn Achas, des Königs Juda; * c. 16, 20. 2 Chron. 29, 1.

2. Und war fünf und zwanzig Jahre alt, da er König ward, und regierte neun und zwanzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Abi, eine Tochter Sacharia.

3. Und

411
Hiskia König. S
3. Und * that
412
Hiskia König. S
3. Und * that
413
Hiskia König. S
3. Und * that
414
Hiskia König. S
3. Und * that
415
Hiskia König. S
3. Und * that
416
Hiskia König. S
3. Und * that
417
Hiskia König. S
3. Und * that
418
Hiskia König. S
3. Und * that
419
Hiskia König. S
3. Und * that
420
Hiskia König. S
3. Und * that
421
Hiskia König. S
3. Und * that
422
Hiskia König. S
3. Und * that
423
Hiskia König. S
3. Und * that
424
Hiskia König. S
3. Und * that
425
Hiskia König. S
3. Und * that
426
Hiskia König. S
3. Und * that
427
Hiskia König. S
3. Und * that
428
Hiskia König. S
3. Und * that
429
Hiskia König. S
3. Und * that
430
Hiskia König. S
3. Und * that
431
Hiskia König. S
3. Und * that
432
Hiskia König. S
3. Und * that
433
Hiskia König. S
3. Und * that
434
Hiskia König. S
3. Und * that
435
Hiskia König. S
3. Und * that
436
Hiskia König. S
3. Und * that
437
Hiskia König. S
3. Und * that
438
Hiskia König. S
3. Und * that
439
Hiskia König. S
3. Und * that
440
Hiskia König. S
3. Und * that
441
Hiskia König. S
3. Und * that
442
Hiskia König. S
3. Und * that
443
Hiskia König. S
3. Und * that
444
Hiskia König. S
3. Und * that
445
Hiskia König. S
3. Und * that
446
Hiskia König. S
3. Und * that
447
Hiskia König. S
3. Und * that
448
Hiskia König. S
3. Und * that
449
Hiskia König. S
3. Und * that
450
Hiskia König. S
3. Und * that
451
Hiskia König. S
3. Und * that
452
Hiskia König. S
3. Und * that
453
Hiskia König. S
3. Und * that
454
Hiskia König. S
3. Und * that
455
Hiskia König. S
3. Und * that
456
Hiskia König. S
3. Und * that
457
Hiskia König. S
3. Und * that
458
Hiskia König. S
3. Und * that
459
Hiskia König. S
3. Und * that
460
Hiskia König. S
3. Und * that
461
Hiskia König. S
3. Und * that
462
Hiskia König. S
3. Und * that
463
Hiskia König. S
3. Und * that
464
Hiskia König. S
3. Und * that
465
Hiskia König. S
3. Und * that
466
Hiskia König. S
3. Und * that
467
Hiskia König. S
3. Und * that
468
Hiskia König. S
3. Und * that
469
Hiskia König. S
3. Und * that
470
Hiskia König. S
3. Und * that
471
Hiskia König. S
3. Und * that
472
Hiskia König. S
3. Und * that
473
Hiskia König. S
3. Und * that
474
Hiskia König. S
3. Und * that
475
Hiskia König. S
3. Und * that
476
Hiskia König. S
3. Und * that
477
Hiskia König. S
3. Und * that
478
Hiskia König. S
3. Und * that
479
Hiskia König. S
3. Und * that
480
Hiskia König. S
3. Und * that
481
Hiskia König. S
3. Und * that
482
Hiskia König. S
3. Und * that
483
Hiskia König. S
3. Und * that
484
Hiskia König. S
3. Und * that
485
Hiskia König. S
3. Und * that
486
Hiskia König. S
3. Und * that
487
Hiskia König. S
3. Und * that
488
Hiskia König. S
3. Und * that
489
Hiskia König. S
3. Und * that
490
Hiskia König. S
3. Und * that
491
Hiskia König. S
3. Und * that
492
Hiskia König. S
3. Und * that
493
Hiskia König. S
3. Und * that
494
Hiskia König. S
3. Und * that
495
Hiskia König. S
3. Und * that
496
Hiskia König. S
3. Und * that
497
Hiskia König. S
3. Und * that
498
Hiskia König. S
3. Und * that
499
Hiskia König. S
3. Und * that
500
Hiskia König. S
3. Und * that

3. Und * that, was dem HErrn wohl aefiel, wie sein Vater David. * *1. c. 38, 3.*

4. Er that ab die Höhen, und zerbrach die Säulen, und rottete die Hahre aus, und zerfries die eberne Schlange, die * Mose gemacht hatte; denn bis zu der Zeit hatten ihr die Kinder Israel geräuhert, und man hieß sie Nehushtan.

* *1. Mos. 21, 8, 9.*

5. Er vertraute dem HErrn, dem Gott Israels, * daß nach ihm keines gleichen nicht war unter allen Königen Juda, noch vor ihm gewesen. * *c. 23, 25.*

6. Er hing dem HErrn an, und * wich nicht hinten von ihm ab, und hielt seine Gebote, die der HErr Mose geboten hatte. * *1. Sam. 12, 20. Ps. 119, 51. 102.*

7. Und der HErr war mit ihm; und wo er auszog, * hindelte er klüglich. Dazu ward er abtrünnig vom Könige zu Assyrien, und war ihm nicht unterthan.

* *1. Sam. 18, 14.*

8. Er schlug auch die Philister bis an Gasa, und ihre Grenze, von den Schloßfern an, bis an die vester Städte.

9. Im vierten Jahr Hiskia, des Königs Juda (das war das siebente Jahr Hosea, des Sohnes Ela, des Königs Israels) da zog Sennacherib, der König zu Assyrien, herauf wider Samaria und belagerte sie,

10. Und * gewann sie nach dreien Jahren, im sechsten Jahr Hiskia, das ist, im neunten Jahr Hosea, des Königs Israels, da ward Samaria gewonnen. * *c. 17, 6.*

11. Und der König zu Assyrien * führte Israel weg gen Assyrien, und setzte sie zu Halah und Haber, am Wasser Gosan, und in die Städte der Meder. * *c. 17, 6.*

12. Darum, daß sie nicht gehorchet hatten der Stimme des HErrn, ihres Gottes, und übergangen hatten seinen Bund, und alles, was Mose, der Knecht des HErrn, geboten hatte; derer hatten sie keinem gehorchet, noch gethan.

13. Im vierzehnten Jahr aber des Königs Hiskia * zog herauf Sanherib, der König zu Assyrien, wider alle vester Städte Juda, und nahm sie ein. * *2. Chr. 32, 1. Es. 36, 1. Es. 48, 20.*

14. Da sandte Hiskia, der König Juda, zum Könige von Assyrien gen Lachis, und ließ ihm sagen: Ich habe mich versündigt, fehre um von mir; was du mir

auflegest, will ich tragen. Da legte der König von Assyrien an Hiskia, den König Juda, drey hundert Centner Silber und dreyzig Centner Gold.

15. Also gab Hiskia alles das Silber, das im Hause des HErrn und in den Schätzen des Königs Hauses gefunden ward.

16. Zu derselbigen Zeit zerbrach Hiskia, der König Juda, die Thüren am Tempel des HErrn, und die Bleche, die er selbst hatte überziehen lassen; und gab sie dem Könige von Assyrien.

17. Und der König von Assyrien sandte Tharthan, und den Erzkämmerer, und den Rabfak von Lachis, zum Könige Hiskia mit großer Macht gen Jerusalem, und sie zogen herauf. Und da sie hinkamen, hielten sie an der Wassergrube bey dem obern Thelch, der da liegt an der Strafe auf dem Aker des Balsamälers,

18. Und rief den König. Da kam her aus zu ihnen * Eliakim, der Sohn Hiskia, der Hofmeister, und Sebena, der Schreiber, und Joah, der Sohn Asaphs, der Kanzler. * *Es. 36, 3.*

19. Und der Erzkämmerer sprach zu ihnen: Lieber, sagt dem Könige Hiskia: So spricht der große König, der König von Assyrien: Was ist das für ein Trost, darauf du dich verlässest?

20. Meinst du, es sey noch Rath und Macht zu streiten? Worauf verlässest du denn nun dich, daß du abtrünnig von mir bist geworden?

21. Siehe, verlässest du dich auf diesen zerstoßenen Rohrstab, auf Egypten? Welcher, so sich jemand darauf lehnet, wird er ihm in die Hand gehen und sie durchbohren. Also ist Pharao, der König in Egypten, allen, die sich auf ihn verlassen.

22. Ob ihr aber woltet zu mir sagen: Wir verlassen uns auf den HErrn, unsern Gott; Ist es denn nicht der, der Höhen und Altäre Hiskia hat abgethan, und gesagt zu Juda und Jerusalem: * Vor diesem Altar, der zu Jerusalem ist, sollt ihr anbeten? * *2. Mos. 20, 24.*

23. Nun gelobe meinem Herrn, dem Könige von Assyrien; ich will dir zwey tausend Rosse geben, daß du mägest Reiter dazu geben.

24. Wie willst du denn bleiben vor dem geringsten Herrn, einem meines Herrn

Unter-

Unterthanen? Und verlässest dich auf Ägypten, um der Wagen und Reuter willen?

25. Meinst du aber, ich sey ohne den HErrn herauf gezogen, daß ich diese Städte verderbe? Der HErr hat mirs geheissen: Ziehe hinauf in dis Land, und verderbe es. * 2 Sam. 16, 10.

26. Da sprach Eliakim, der Sohn Hiskia, und Sebena, und Joab, zum Erzschenken: Rede mit deinen Knechten auf Ehrlich, denn wir versprechen es; und rede nicht mit uns auf Jüdisch vor den Ohren des Volks, das auf der Mauer ist.

27. Aber der Erzschenke sprach zu ihnen: Hat mich denn mein Herr zu deinem Herrn oder zu dir gesandt, daß ich solche Worte rede? Ja zu den Männern, die auf der Mauer sitzen, daß sie mit euch ihren eigenen Mist fressen, und ihren Harn saufen.

28. Also stand der Erzschenke, und rief mit lauter Stimme auf Jüdisch, und redete, und sprach: Höret das Wort des großen Königs, des Königs von Assyrien.

29. So spricht der König: Laßt euch Hiskia nicht aufsetzen, denn er vermag euch nicht zu erretten von meiner Hand.

30. Und laßt euch Hiskia nicht verdrösten auf den HErrn, daß er saget: Der HErr wird uns erretten, und diese Stadt wird nicht in die Hände des Königs von Assyrien gegeben werden.

31. Gehorchet Hiskia nicht. Denn so spricht der König von Assyrien: Nehmet an meine Gnade, und kommet zu mir heraus; so soll jedermann seines Weinstocks und seines Feigenbaums essen, und seines Brunnens trinken; * 1 Kbn. 4, 25.

32. Bis ich komme und hole euch in ein Land, das eurem Lande gleich ist, da Korn, Most, Brodt, Weinberge, Oehlbaume, Oehl und Honig innen ist; so werdet ihr leben bleiben, und nicht sterben. Gehorchet Hiskia nicht; denn er verführet euch, daß er spricht: Der HErr wird uns erretten.

33. Haben auch die * Götter der Heiden ein jeglicher sein Land errettet von der Hand des Königs von Assyrien.

* 2 Chron. 32, 13. * 1. 10, 10. 11.

34. Wo sind die Götter zu Hemath und Arphad? Wo sind die Götter zu Sepharvaim, Hena, und Iwa? Ha-

ben sie auch Samaria errettet von meiner Hand?

35. Wo ist ein Gott unter aller Lande Göttern, die ihr Land haben von meiner Hand errettet, daß der HErr sollte Jerusalem von meiner Hand erretten?

36. Das Volk aber schwieg stille, und antwortete ihm nichts; denn der König hatte geboten und gesagt: Antwortet ihm nichts.

37. Da kam Eliakim, der Sohn Hiskia, der Hofmeister, und Sebena, der Schreiber, und Joab, der Sohn Nisabhs, der Kanzler, zu Hiskia mit zerrissenen Kleidern, und sagten ihm an die Worte des Erzschenken.

Das 19 Capitel.

Sanheribs Drog und Macht wird auf Hiskia Gebet gebrochen und zertrennet.

1. Da * der König Hiskia das hörte, zerriss er seine Kleider, und legte einen Sack an, und ging in das Haus des HErrn, * 1. 37, 1.

2. Und sandte Eliakim, den Hofmeister, und Sebena, den Schreiber, samt den ältesten Priestern, mit Säcken angethan, zu dem Propheten * Jesaja, dem Sohne Amoz, * 1. 37, 1.

3. Und sie sprachen zu ihm: So sagt Hiskia: Das ist ein Tag der Noth, und Scheltens und Lästerens; die * Kinder sind gekommen an die Geburt, und ist keine Kraft da zu gebären, * 1. 13, 8.

4. Ob vielleicht der HErr, dein Gott, hören wolle alle Worte des Erzschenken, den sein Herr, der König von Assyrien, gesandt hat, * Hohn zu sprechen dem lebendigen Gott, und zu scheitern mit Worten, die der HErr, dein Gott, gehöret hat. So hebe dein Gebet auf für die übrigen, die noch vorhanden sind, * v. 16.

5. Und * da die Knechte des Königs Hiskia zu Jesaja kamen, * 1. 37, 6.

6. Sprach Jesaja zu ihnen: So saget eurem Herrn: So spricht der HErr: Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehöret hast, damit mich die Knaben des Königs von Assyrien gelästert haben.

7. Siehe, ich will ihm einen Geist geben, daß er * ein Gerücht hören wird, und wieder in sein Land ziehen; und * will ihn durchs Schwert fällen in seinem Lande. * c. 7, 6. + v. 37.

8. Und da der Erzschenke wiederkam, fand

und er den König von Assyrien; der er von Lachis gekommen war, und da er die Kunde der Noth hörte, mit der zu Jerusalem Boten kamen, so jaget Hiskia dich dem König von Assyrien, und du dich verlästest, und nicht von Ägypten gekommen. Siehe, die Könige von Assyrien, und sie jaget errettet, welche dröhet: Hohn, Kinder Ägypten, da

13. Wo ist der König zu Memphis, Stadt Egyptens? 14. Und da Boten empfangen, er ging er hinauf, und breitete seine Hände aus, und betete den HErrn, den Gott, den Königreich der Erde gemacht, und Erde gemacht, 16. HErr, neig deine Augen, und höre die Worte Esajas, Hohn zu Jesaja.

17. Es ist wahr, Assyrien haben Schwert umgeben, und haben Jerusalem bedröhet, und dem Menschen: Es ist wahr, darum 19. Nun aber, uns aus seiner Hand reiche auf Erden, allein Gott ist. 20. Da kam zu Hiskia, und der HErr, der zu mir gebetet hat, von Assyrien

find er den König von Assyrien streiten, wider Libna; denn er hatte gehöret, daß er von Lachis gezogen war.

9. Und da er hörte von Thirhaka, dem Könige der Moabren: Siehe, er ist ausgezogen mit dir zu streiten; wandte er um, und sandte Boten zu Hiskia, dem Könige Juda:

10. So sagt Hiskia, dem Könige Juda: Laß dich deinem Gott nicht auflegen, auf den du dich verlässest, und sprichst: Jerusalem wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden. * c. 18, 30.

11. Siehe, Du hast gehöret, was die Könige von Assyrien gethan haben allen Ländern und sie verbannet; und Du sollst errettet werden?

12. Haben * der Heiden Götter auch sie errettet, welche meine Väter haben verderbet: Gofan, Haran, Kezeph, und die Kinder Eden, die zu Chelassar waren? * c. 18, 33.

13. Wo ist der König zu Hemath, der König zu Arphad, und der König der Stadt Sepharvaim, Hena und Iwa?

14. Und da Hiskia die Briefe von den Boten empfangen und gelesen hatte; ging er hinauf zum Hause des Herrn, und breitete sie aus vor dem Herrn,

15. Und betete vor dem Herrn, und sprach: Herr, Gott Israels, * der du über Cheraim sitzt, Du bist allein Gott unter allen Königreichen auf Erden, Du hast Himmel und Erde gemacht. * Ps. 80, 2. Ps. 99, 1.

16. Herr, neige deine Ohren, und höre, thue deine Augen auf, und siehe, und höre die Worte Sanheribs, der hergesandt hat, * Hohn zu sprechen dem lebendigen Gott. * 1 Sam. 17, 10.

17. Es ist wahr, Herr, die Könige von Assyrien haben die Heiden mit dem Schwerdt umgebracht und ihr Land,

18. Und haben ihre Götter ins Feuer geworfen. Denn es waren nicht Götter, sondern Menschen: Hände, Werk, Holz und Steine; darum haben sie sie umgebracht.

19. Nun aber, Herr, unser Gott, hilf uns aus deiner Hand, * auf daß alle Königreiche auf Erden erkennen, daß Du, Herr, allein Gott bist. * Sir. 36, 5.

20. Da sandte Jesaja, der Sohn Amoz, zu Hiskia, und ließ ihm sagen: So spricht der Herr, der Gott Israels: Was du zu mir gebetet hast um Sanherib, den König von Assyrien, das habe ich gehöret.

21. Das ist es, das der Herr wider ihn geredet hat: Die Jungfrau, die Tochter Zion, verachtet dich und spottet deiner; die Tochter Jerusalems schüttelt ihr Haupt dir nach.

22. Wen hast du gehönet und geküßert? Ueber wen hast du deine Stimme erhoben? Du hast deine Augen erhoben wider den Heiligen in Israel.

23. Du hast den Herrn durch deine Boten gehönet, und gesagt: * Ich bin durch die Menge meiner Wagen auf die Höhe der Berge gestiegen, auf den Seiten des Libanons; ich habe seine hohe Cedern und auserlesene Lannen abgehauen, und bin gekommen an die äußerste Herberge des Waldes seines Carmels; * Es. 37, 24.

24. Ich habe gegraben und ausgetrunken die fremden Wasser, und habe vertrocknet mit meinen Fußsolen die Seen.

25. Hast du aber nicht gehöret, daß ich solches lange zuvor gethan habe, und von Anfang habe ichs bereitet? Nun jetzt aber habe ichs kommen lassen, daß veste Städte würden fallen in einen wüsten Steinhaufen,

26. Und die darinnen wohnen, matt werden und sich fürchten und schämen müßten, und werden wie das Gras auf dem Felde und wie das grüne Kraut zum Heu auf den Dächern, das verdoeret, ehe denn es reif wird. * Ps. 92, 8. Ps. 129, 6.

27. Ich weiß dein Wohnen, dein Aus- und Einziehen, und daß du tobest wider mich.

28. Weil * du denn wider mich tobest, und dein Uebermuth vor meine Ohren herauf gekommen ist; so will ich dir einen Ring an deine Nase legen, und ein Gebiß in dein Maul, und will dich den Weg wieder umführen, da du her gekommen bist. * 1 Kön. 20, 28.

29. Und * sey dir ein Zeichen: In diesem Jahr ist, was zertreten ist; im andern Jahr, was selber wächst; im dritten Jahr säet, und erntet, und pflanzet Weinberge, und esset ihre Früchte. * Es. 37, 30.

30. Und die Tochter Juda, die errettet und übergeblieben ist, wird förder unter sich wurzeln und über sich Frucht tragen.

31. Denn von Jerusalem werden ausgehen, die überblieben sind, und die Erreiteten vom Berge Zion. * Der Esel des Herrn Zebäth wird solches thun. * Es. 9, 7.

32. Da

32. Darum spricht der HErr vom Könige zu Assyrien also: Er soll nicht in diese Stadt kommen, und seinen Pfeil dar ein schießen, und kein Schild davor kommen; und soll seinen Wall darum schützen;

33. Sondern er soll den Weg wieder um ziehen, den er gekommen ist, und soll in diese Stadt nicht kommen, der HErr sagt es.

34. Und * ich will diese Stadt beschirmen, daß ich ihr helfe um meines willen, und um Davids, meines Knechts, willen. * c. 20, 6.

35. Und in derselben Nacht fuhr aus der Engel des HErrn, und * schlug im Lager v. n. Assyrien hundert und fünf und achtzig tausend Mann. Und da sie sich des Morgens frühe aufmachten, siehe, da lag es alles eitel todtte Leichname.

* c. 37, 36.

36. Also brach Sancherib, der König von Assyrien, auf, und zog weg, und kehrte um, und blieb zu Ninive.

37. Und da er anbetete im Hause Nisrochs, seines Gottes; * schlugen ihn mit dem Schwerdt Adramelch und Sargazer, seine Söhne, und sie entrannen ins Land Ararat. Und sein Sohn Assarhadon ward König an seiner statt. * v. 7.

Das 20 Capitel.

Hiskia Krankheit, Lebens-Verlängerung, Ehrgeiz und Abschied.

1. Zu der Zeit ward * Hiskia todtkrank.

2. Und der Prophet Jesaja, der Sohn Amoz, kam zu ihm und sprach zu ihm: So spricht der HErr: Verschicke dein Haus; denn du wirst sterben, und nicht leben bleiben. * 2 Chr. 32/24. c. 38, 1.

3. Er aber wandte sein Antlitz zur Wand, und betete zum HErrn, und sprach:

4. Ach HErr, gedenke doch, daß ich vor dir treulich gewandelt habe und mit rechtschaffenem Herzen, und habe gethan, das dir wohlgefällt. Und Hiskia weinete sehr.

5. Da aber Jesaja noch nicht zur Stadt halb hinaus gegangen war, kam des HErrn Wort zu ihm, und sprach:

6. Kehre um und sage Hiskia, dem Fürsten meines Volks: So spricht der HErr, der Gott deines Vaters Davids: Ich habe dein Gebet gehört, und deine Thränen gesehen: Siehe, ich will dich gesund machen; am dritten Tage wirst du hinauf in das Haus des HErrn gehen;

7. Und will funfzehn Jahre zu deinem Leben thun, und dich und * diese Stadt erretten von dem Könige zu Assyrien, und diese Stadt beschirmen um meines willen und um meines Knechts Davids willen. * c. 19, 34.

8. Und Jesaja sprach: * Bringet her ein Stück Feige. Und da sie die brachten, legten sie sie auf die Drüse; und er ward gesund. * c. 38, 21.

9. Hiskia aber sprach zu Jesaja: Welches ist das Zeichen, daß mich der HErr wird gesund machen, und ich in des HErrn Haus hinauf gehen werde am dritten Tage?

10. Jesaja sprach: Das Zeichen wirst du haben vom HErrn, daß der HErr thun wird, was er geredet hat; soll der Schatten zehn Stufen fördern gehen, oder zehn Stufen zurück gehen?

11. Hiskia sprach: Es ist leicht, daß der Schatten zehn Stufen niedervarts gehe; das will ich nicht, sondern daß er zehn Stufen hinter sich zurück gehe.

12. Da rief der Prophet Jesaja den HErrn an; und * der Schatten ging hinter sich zurück zehn Stufen am Zeiger Abas, die er war niedervarts gegangen.

* c. 38, 8.

13. Zu der Zeit * sandte Brodach, der Sohn Baledans, des Sohnes Baledans, König zu Babel, Briefe und Geschenke zu Hiskia; denn er hatte gehört, daß Hiskia krank war gewesen. * c. 39, 1.

14. Hiskia aber war frechlich mit ihnen, und zeigte ihnen das ganze Schatzhaus, Silber, Gold, Spezereien, und das beste Del, und die Harnischkammer, und alles, was in seinen Schätzen vorhanden war. Es war nichts in seinem Hause und in seiner ganzen Herrschaft, das ihnen Hiskia nicht zeigte.

15. Da kam Jesaja, der Prophet, zu dem Könige Hiskia, und sprach zu ihm: Was haben diese Leute gesagt? Und wo her sind sie zu dir gekommen? Hiskia sprach: Sie sind aus fernem Landen zu mir gekommen von Babel.

16. Er sprach: Was haben sie gesehen in deinem Hause? Hiskia sprach: Sie haben alles gesehen, was in meinem Hause ist; und ist nichts in meinen Schätzen, das ich ihnen nicht gezeigt hätte.

16. Da

16. Da sprach Jesaja zu Hiskia: Höre des HErrn Wort:

17. Siehe, es kommt die Zeit, daß * alles wird gen Babel weggeführt werden aus deinem Hause, und was deine Väter gesammelt haben bis auf diesen Tag; und wird nichts übriggelassen werden, spricht der HErr. * c. 24, 13. 14.

18. Dazu die Kinder, die von dir kommen, die du zeugen wirst, werden genommen werden, daß sie * Kämmerer seyn im Palast des Königs zu Babel. * Dan. 1, 3.

19. Hiskia aber sprach zu Jesaja: * Das ist gut, das der HErr geredet hat. Und spricht weiter: Es wird doch Friede und Treue seyn zu meinen Zeiten. * 1 S. 3, 18.

20. Was mehr von Hiskia zu sagen ist, und alle seine Macht, und was er gethan hat, und der Reich und die Wasserröhren, damit er Wasser in die Stadt geleitet hat, siehe, das * ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chr. 29, 1. c. 32, 30.

21. Und Hiskia entschlief mit seinen Vätern. Und Manasse, sein Sohn, ward König an seiner statt.

Das 21. Capitel.

Historie von Manasse und Amon, den Königen Juda.

1. **M**anasse war zwölf Jahre alt, da er

und fünfzig ward, und regierte fünf und fünfzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Hephzibba. * 2 Chr. 33, 1.

2. Und er that, das dem HErrn übel gefiel, nach den Greueln der Heiden, die der HErr vor den Kindern Israel vertrieben hatte;

3. Und verkehrte sich und baute die Höhen, die sein Vater Hiskia hatte abgebracht, und richtete Baal Altäre auf, und machte Haine, wie Ahab, der König Israels, gethan hatte, und betete an allerley Heer am Himmel, und dienete ihnen;

4. Und baute Altäre im Hause des HErrn, davon der * HErr gesagt hatte: Ich will meinen Namen zu Jerusalem setzen. * 5 Mos. 12, 5. 16.

5. Und er baute allen Heeren am Himmel * Altäre, in beiden Höfen am Hause des HErrn. * c. 23, 12.

6. Und ließ * seinen Sohn durchs Feuer gehen, und achrete an Vogelgeschrey und Zeichen, und hielt Wahrsager und Zeichendeuter; und that des viel, das dem HErrn übel gefiel, damit er ihn erzürnete. * 3 Mos. 18, 21.

7. Er setzte auch einen Hainaböden, den er gemacht hatte, in das Haus, von welchem der HErr zu David und zu Salomo, seinem Sohne, * gesagt hatte: In diesem Hause und zu Jerusalem, die ich erwählt habe aus allen Stämmen Israels, will ich meinen Namen setzen ewiglich. * 1 Kön. 8, 29. c. 9, 3.

8. Und will den Fuß Israels nicht mehr bewegen lassen vom Lande, das ich ihren Vätern gegeben habe; so doch, so sie halten und thun nach allem, das ich geboten habe, und nach allem Befehl, das mein Knecht Mose ihnen geboten hat.

9. Aber sie gehorchten nicht; sondern Manasse verführte sie, daß sie ärger thäten, denn die Heiden, die der HErr vor den Kindern Israel vertilget hatte.

10. Da redete der HErr durch seine Knechte, die Propheten, und sprach:

11. Darum, * das Manasse, der König Juda, hat diese Greuel gethan, die ärger sind, denn alle Greuel, so die Amoriter gethan haben, die vor ihm gewesen sind, und hat auch Juda * sündigen gemacht mit seinen Söhnen; * c. 23, 26. 2 Chr. 33, 9. Jer. 15, 4. * 1 Kön. 12, 30.

12. Darum spricht der HErr, der Gott Israels, also: Siehe, ich will Unglück über Jerusalem und Juda bringen, daß, * mer es hören wird, dem sollen seine beide Ohren gellen; * 1 Sam. 3, 11. Jer. 19, 3.

13. Und will über Jerusalem die Messschnur Samarias ziehen, und das Gemäch des Hauses Ahabs; und will Jerusalem ausschütten, wie man Schüsseln ausschützet, und will sie umstürzen;

14. Und ich will etliche meines Erbtheils überbleiben lassen, und sie geben in die Hände ihrer Feinde, daß sie ein Raub und Reissen werden aller ihrer Feinde;

15. Darum, daß sie gethan haben, das mir übel gefällt, und haben mich erzürnet von dem Tage an, da ihre Väter aus Egypten gezogen sind, bis auf diesen Tag.

16. Auch * vergoß Manasse sehr viel unschuldiges Blut, bis daß Jerusalem hie und da voll ward; ohne die Sünde, damit er Juda sündigen machte, daß sie thaten, das dem HErrn übel gefiel. * c. 24, 4.

17. Was aber mehr von Manasse zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Sünde, die er that, siehe, das

Das ist* geschrieben in der Chronica der
Könige Juda. * 2 Chron. 33, 1. f.

18. Und Manasse entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben im Garten an seinem Hause, nemlich im Garten Ufa. Und sein Sohn Amon ward König an seiner statt.

19. * Zwen und zwanzig Jahre alt war
Amnon, da er König ward, und regierte
zwen Jahre zu Jerusalem. Seine Mut-
ter hieß Mesulemeth, eine Tochter Ha-
ru; von Tatha; * 2 Eke. 33, 21.

20. Und that, das dem Herrn übel
gefiel, wie sein Vater Manasse gethan
hatte,

21. Und wandelte in allem Wege, den sein Vater gewandelt hatte, und dienete den Götzen, welchen sein Vater gedienet hatte, und betete sie an,

22. Und verließ den HErrn, seiner
Väter Gott, und wandelte nicht im
Bewe des HErrn.

23. Und seine Knechte * machten einen Bund wider Amon, und tödteten den König in seinem Hause. * 2 Chr. 24, 25.

24. Aber das Volk im Lande schlug alle, die den Bund gemacht hatten wider den König Amon. Und das Volk im Lande machte Josia, seinen Sohn, zum Könige an seiner statt.

25. Was aber Amon mehr gethan hat,
siehe, das ist * geschrieben in der Chronica
der Könige Juda. * 2 Chr. 33, 21. f.

26. Und man begrub ihn in seinem Grabe, im Garten Ufa. Und sein Sohn Josia ward König an seiner statt.

Das 22 Capitel.

Unter Josia wird das Gesezbuch gefunden.

1. Josia* war acht Jahre alt, da er König ward, und regierte ein und dreißig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Jedida, eine Tochter Abia, von Basmath. * 2 Chron. 34, 1.

2. Und that, * das dem HErrn wohl
gefiel, und wandelte in allem Wege sei-
nes Vaters Davids, und [†] wich nicht
weder zur Rechten noch zur Linken.

3. Und im achtzehnten Jahr des Königs Josia, sandte der König hin Saphan, den Sohn Azalia, des Sohnes Mesulams, den Schreiber, in das Haus des Herrn, und sprach:

4. Gehe hinauf zu dem Hohenpriester
Hilkia, daß man ihnen gebe das Geld,
das zum Hause des Herrn gebracht ist,
das die Hüter an der Schwelle gesamm-
let haben vom Volk;

5. Daß sie es* geben den Arbeitern, die bestellet sind im Hause des HErrn, und geben es den Arbeitern am Hause des HErrn, daß sie bessern, was baufällig ist am Hause; * 2 Ebr. 34, 10.

6. Nämlich den Zimmerleuten, und Bauleuten, und Mäurern, und die da Holz; und gehavene Steine kaufen sollen, das Haus zu bessern;

7. Doch * daß man keine Rechnung von ihnen nehme vorn Gelde, das unter ihre Hand gethan wird; sondern daß sie es auf Glauben handeln. * c. 12, 15.

8. Und der Hohepriester Hilfia sprach zu dem Schreiber Saphan: * Ich habe das Gesetzbuch gefunden im Hause des Herrn. Und Hilfia gab das Buch Saphan, daß er es läse. * 2 Chr. 34/15.

9. Und Sarban, der Schreiber, brachte es dem Könige, und sagte es ihm wieder, und sprach: Deine Knechte haben das Geld zusammen gestoppelt, das im Hause gefunden ist, und haben es den Arbeitern gegeben, die bestellet sind am Hause des Herrn.

10. Auch sagte Saphan, der Schreiber, dem Könige, und sprach: Hilfia, der Priester, gab mir ein Buch. Und Saphan las es vor dem Könige.

11. Da aber der König hörte die Worte
im Gesetzbuch, * riss er seine Kleider.
* Efr. 9, 3.

12. Und der König gebot Hilkia, dem Priester, und Ahikam, dem Sohne Eaphans, und Achbor, dem Sohne Michaja, und Saphan, dem Schreiber, und Ahija, dem Knechte des Königs, und sprach:

13. Gehet hin, und fraget den HErrn für mich, für das Volk und für ganz Juda, um die Worte dieses Buchs, das gefunden ist; denn es ist ein großer Grimm des HErrn, der über uns entbraunt ist, darum, daß unsere Väter nicht gehorcht haben den Worten dieses Buchs, daß sie thaten alles, was darin geschrieben ist.

14. Da ging hin, Hilkia, der Priester, Ahsam, Achbor, Saphan und Asaja zu der Prophetin Hulda, dem Weibe Salums, der

nige Juda hatten der Sonne gesetzt im Eingange des HErrn Hauses, an der Kammer Netthan-Melechs, des Kämmerers, der zu Parwarim war; und die Wagen der Sonne verbrannte er mit Feuer.

12. Und die Altäre auf dem Dache im Saal Was, die die Könige Juda gemacht hatten, und die Altäre, die Manasse gemacht hatte in den zweyen Höfen des HErrn Hauses, brach der König ab, und ließ von dannen, und warf ihren Staub in den Bach Kidron. * c. 11, 18.

13. Auch die Höhen, die vor Jerusalem waren, zur Rechten am Berge Maschith, die Salomo, der König Israels, gebaut hatte Aštoreth, dem Greuel von Sidon, und Chamoth, dem Greuel von Moab, und Milkom, dem Greuel der Kinder Ammon, verunreinigte der König, * 1 Kön. 11, 7.

14. Und zerbrach die Säulen, und rottete aus die Haine, und füllte ihre Stätte mit Menschenknochen.

15. Auch den Altar zu BethEl, die Höhe, die Jerobeam gemacht hatte, der Sohn Nebats, der Israel sündigen machte, denselben Altar brach er ab und die Höhe; und verbrannte die Höhe, und machte sie zu Staub und verbrannte den Hain. * 1 Kön. 12, 32.

16. Und Josia wandte sich und sahe die Gräber, die da waren auf dem Berge, und sandte hin und ließ die Knochen aus den Gräbern holen, und verbrannte sie auf dem Altar, und verunreinigte ihn, nach dem Wort des HErrn, das der Mann Gottes ausgerufen hatte, der solches ankrief. * 1 Kön. 13, 2.

17. Und er sprach: Was ist das für ein Grabmaal, das ich sehe? Und die Leute in der Stadt sprachen zu ihm: Es ist das Grab des Mannes Gottes, der von Juda kam und rief solches aus, das du gethan hast wider den Altar zu BethEl. * 1 Kön. 13, 30.

18. Und er sprach; Laßt ihn liegen, niemand bewege seine Gebeine. Also wurden seine Gebeine errettet mit den Gebeinen des Propheten, der von Samaria gekommen war.

19. Er that auch weg alle Häuser der Höhen in den Städten Samaria, welche die Könige Israels gemacht hatten zu erzürnen; und that mit ihnen allerdings, wie er zu BethEl gethan hatte.

20. Und er opferte alle Priester der Höhen, die daselbst waren, auf den Altären; und verbrannte also Menschenbeine darauf, und kam wieder gen Jerusalem.

21. Und der König gebot dem Volk, und sprach: * Haltet dem HErrn, eurem Gott, Passah, wie es geschrieben steht im Buch dieses Bundes. * 2 Chr. 35, 1.

22. Denn es war kein Passah so gehalten, als dieses, von der Richter Zeit an, die Israel gerichtet haben, und in allen Zeiten der Könige Israels, und der Könige Juda.

23. Sondern im achtzehnten Jahr des Königs Josia ward das Passah gehalten dem HErrn zu Jerusalem.

24. Auch setzte Josia aus alle Wahrsager, Zeichendeuter, Wiber und Höhen, und alle Ketzler, die im Lande Juda und zu Jerusalem ersehen wurden; auf daß er aufrichtete die Worte des Gesetzes, die geschrieben standen im Buch, das Hilfia, der Priester, fand im Hause des HErrn.

25. Seines gleichen war vor ihm kein König gewesen, der so von ganzem Herzen von ganzer Seele, von allen Kräften sich zum HErrn bekehrte nach allem Gesetz Mose; und nach ihm kam seines gleichen nicht auf. * c. 18, 5.

26. Doch kehrte sich der HErr nicht von dem Grimm seines großen Zorns, damit er über Juda erzürnet war, um aller der Reizung willen, damit ihn Manasse gereizet hatte. * 2 Chron. 33, 9.

27. Und der HErr sprach: Ich will Juda auch von meinem Angesicht thun, wie ich Israel weggethan habe; und will die Stadt verworren, die ich erwählt hatte, nemlich Jerusalem und das Haus, davon ich gesagt habe: Mein Name soll daselbst seyn. * c. 17, 18. † 1 Kön. 8, 29.

28. Was aber mehr von Josia zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 34, 1. f.

29. Zu seiner Zeit zog Pharao-Necho, der König in Egypten, herauf wider den König von Assyrien an das Wasser Phrath. Aber der König Josia zog ihm entgegen, und starb zu Megiddo, da er ihn gesehen hatte. * 2 Chron. 25, 20.

30. Und seine Knechte führten ihn todt von Megiddo, und brachten ihn gen Jeru

Jerusalem, und
hatte. Und
Necho, den
er, und mach
seines Vaters
31. Drey und
his alt, da
redt drey Woc
Mutter hieß
Jeremia von
32. Und that
geheil, wie

33. Aber W
lach im Lande
ren sollte zu
Ehronung auf
Eidher und ein

34. Und W
nias-Eliahu, de
nes Vaters Jos
mit Josiah. In
hochte ihn in
35. Und Jos
Gold W
daz er solches
W
mögen ich
unter dem
Pharao-Necho

36. Für u
Josiah, da e
rete die Jahre
Mutter hieß
don von Numa

37. Und that
geheil, wie

Das
von Numa
Josiah und
1. Josiah
Jahre, der
Josiah noch im
re, und er man
trümmen von
2. Und der
fachte kommen
rien, aus Mo
Ammon, und
daz sie ihn un
des HErrn, d
seine Knechte,
3. Es geschah

Das
von Numa
Josiah und
1. Josiah
Jahre, der
Josiah noch im
re, und er man
trümmen von
2. Und der
fachte kommen
rien, aus Mo
Ammon, und
daz sie ihn un
des HErrn, d
seine Knechte,
3. Es geschah

Das
von Numa
Josiah und
1. Josiah
Jahre, der
Josiah noch im
re, und er man
trümmen von
2. Und der
fachte kommen
rien, aus Mo
Ammon, und
daz sie ihn un
des HErrn, d
seine Knechte,
3. Es geschah

Das
von Numa
Josiah und
1. Josiah
Jahre, der
Josiah noch im
re, und er man
trümmen von
2. Und der
fachte kommen
rien, aus Mo
Ammon, und
daz sie ihn un
des HErrn, d
seine Knechte,
3. Es geschah

Das
von Numa
Josiah und
1. Josiah
Jahre, der
Josiah noch im
re, und er man
trümmen von
2. Und der
fachte kommen
rien, aus Mo
Ammon, und
daz sie ihn un
des HErrn, d
seine Knechte,
3. Es geschah

Jerusalem, und begruben ihn in seinem Grabe. Und das Volk im Lande nahm Joahas, den Sohn Josia, und salbete ihn, und machten ihn zum Könige an seines Vaters statt. * 2 Chr. 35, 22. 23.

31. Drey und zwanzig Jahre war Joahas alt, da er König ward, und regierte drey Monate zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Hamutal, eine Tochter Jeremia von Libna.

32. Und that, das * dem HErrn übel gefiel, wie seine Väter gethan hatten.

* 1 Kön. 14, 22.

33. Aber Pharaos Necho fing ihn zu Riblath im Lande Hemath, daß er nicht regieren sollte zu Jerusalem; und legte eine Schatzung auf das Land, hundert Centner Silber und einen Centner Gold. * Ez. 19, 4.

34. Und Pharaos Necho machte zum Könige Eliakim, den Sohn Josia, an statt seines Vaters Josia, und wandte seinen Namen Jojakim. Aber Joahas nahm er, und brachte ihn in Egypten; daseist starb er.

35. Und Jojakim gab das Silber und Gold Pharaos; doch * schätzte er das Land, daß er solches Silber gäbe nach Befehl Pharaos; einen jeglichen nach seinem Vermögen schätzte er an Silber und Gold unter dem Volk im Lande, daß er dem Pharaos Necho gäbe. * c. 15, 20.

36. Fünf und zwanzig Jahre alt war Jojakim, da er König ward, und regierte elf Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Sebudia, eine Tochter Pezaja von Rama.

37. Und * that, das dem HErrn übel gefiel, wie seine Väter gethan hatten.

* c. 24, 9. 19.

Das 24 Capitel.

Von dreien Königen in Juda, Jojakim, Jojachin und Sedechia.

1. Zu seiner Zeit zog herauf Nebucadnezar, der König zu Babel; und Jojakim ward ihm unterthanig drey Jahre, und er wandte sich, und ward abtrünnig von ihm.

2. Und der HErr ließ auf ihn Kriegsknechte kommen aus Chaldäa, aus Syrien, aus Moab, und aus den Kindern Ammon, und ließ sie in Juda kommen, daß sie ihn umbrächten; nach dem Wort des HErrn, das er geredet hatte durch seine Knechte, die Propheten.

3. Es geschah aber Juda also * nach dem

Wort des HErrn, daß er * von dem HErrn Angesicht that, um der Sünde willen Manasse, die er gethan hatte. * c. 21, 10.

4. Auch um * des unschuldigen Bluts willen, das er vergoß, und machte Jerusalem voll mit unschuldigem Blut, wollte der HErr nicht vergehen. * c. 21, 16.

5. Was aber mehr zu sagen ist von Jojakim, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 36, 4.

6. Und Jojakim entschlief mit seinen Vätern; und sein * Sohn Jojachin ward König an seiner statt. * 2 Chr. 36, 8.

7. Und der König in Egypten zog nicht mehr aus seinem Lande; denn der König zu Babel hatte ihm genommen alles, was des Königs in Egypten war vom Bach Egyptens an bis an das Wasser Phrath.

8. Achtzehn Jahre alt war Jojachin, da er König ward, und regierte drey Monate zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Nebusäba, eine Tochter Elnathans, von Jerusalem.

9. Und that, das dem HErrn übel gefiel, wie sein Vater gethan hatte.

10. Zu der * Zeit zogen herauf die Knechte Nebucadnezars, des Königs zu Babel, gen Jerusalem, und kamen an die Stadt mit Bollwerk. * 2 Chr. 36, 10.

11. Und da Nebucadnezar zur Stadt kam und seine Knechte, belagerte er sie.

12. Aber Jojachin, der König Juda, ging heraus zum Könige von Babel mit seiner Mutter, mit seinen Knechten, mit seinen Obersten und Kämmerern; und der König von Babel nahm ihn auf im achten Jahr seines Königreichs.

13. Und * nahm von dannen heraus alle Schätze im Hause des HErrn und im Hause des Königs, und zerschlug alle goldene Gefäße, die Salomo, der König Israels, gemacht hatte im Tempel des HErrn, wie denn der HErr geredet hatte; * c. 20, 17.

14. Und führte weg das ganze Jerusalem, alle Obersten, alle Gewaltigen, zehn tausend Gefangene, und alle Zimmerleute, und alle Schmiede; und ließ nichts übrig, denn geringes Volk des Landes.

15. Und * führte weg Jojachin gen Babel, die Mutter des Königs, die Weiber des Königs, und seine Kämmerer; dazu die Mäch-

